

# Correspondenz

Allgemeine Zeitung für Mitteldeutschland - Hallesche Neueste Nachrichten - Hallesche Zeitung, Landeszeitung für Sachsen

Schiffverlag, Verlag und Druckerei: Halle/S., Große Braubaus-  
straße 16/17. Sammel-Preis 274 31. Draht-Anschrift: Saalezeitung.  
Für höhere Gewalt (Betriebsführung) besteht kein Anspruch  
auf Lieferung der Zeitung oder Rückvergütung des Bezugsgebühres.

Halle (Saale)

Monatlich Bezugspreis 1,85 RM. (einstf. 0,15 Beförderung) und 0,25  
Zustellgebühr; durch die Post 2,30 RM. (einstf. 18,1 Rpfr. Postzeitungs-  
gebühr) zuzüglich 0,36 Befellgeb. Anzeigenpreis n. Pl. Die Zeitung  
kann nur bis zum 25. laufenden Monats schriftlich abbestellt werden.

74. Jahrgang / Nr. 108

Freitag, den 10. Mai 1940

Einzelpreis 10 Pfg.

Das also ist der neue Kriegsschauplatz der Plutokraten!

## Englisch-französischer Einbruch in Belgien-Holland von unserer Wehrmacht aufgefangen

Ein Vorstoß gegen das deutsche Ruhrgebiet war geplant / Größte Vorbereitungen zur Zusammen-  
arbeit der belgischen und holländischen Generalstäbe mit den Generalstäben der Westmächte

### Der Führer: Die Stunde des entscheidendsten Kampfes gekommen!

#### Memorandum der Reichs- regierung an die königlich bel- gische und königlich nieder- ländische Regierung

Die Reichsregierung ist sich seit langem  
über das Hauptziel der britischen und fran-  
zösischen Kriegspolitik im Westen. Es be-  
steht in der Ausweitung des Krieges auf  
andere Länder und in dem Mißbrauch ihrer  
Kräfte zu Hilfs- und Söldnertruppen Eng-  
lands und Frankreichs.

Der letzte Versuch in dieser Richtung war  
in Nordeuropa, in Skandinavien mit Hilfe Nor-  
wegens zu bestehen, um hier eine neue Front  
gegen Deutschland zu eröffnen. Nur durch  
das Eingreifen Deutschlands in letzter  
Stunde wurde diese Absicht zu nichte ge-  
bracht. Deutschland hat hierfür vor der  
Weltöffentlichkeit den dokumentarischen  
Nachweis erbracht.

Selbst nach dem Scheitern der britisch-  
französischen Aktion in Skandinavien haben  
England und Frankreich ihre Politik der  
Expansionspolitik in anderer Richtung  
fortgesetzt. So veränderte sich  
während des fünfjährigen Rückzuges der  
britischen Truppen aus Norwegen der eng-  
lische Premierminister, doch England infolge  
der veränderten Situation in Skandinavien  
zunehmend in der Lage sei, eine Verlagerung  
seiner Kräfte nach  
Westeuropa. Diese sollte teils die Wieder-  
gewinnung englischer Einheiten beson-  
ders nach Alexandria unterwegs seien.  
Zunehmend wurde jetzt zum Mittel-  
meer über englisch-französischen Kriegs-  
schiffe in Skandinavien und die erlösten  
Freiheitsgehalte vor den eigenen  
Ländern und der Welt vertrieben, teils  
aber auch durch die Ansehen erwerbenden  
als nunmehr der Welt zu nun nächsten  
Kriegsschauplatz gegen Deutschland aus-  
zuweichen sei.

In Wirklichkeit aber dient diese schein-  
bare Verlagerung der englisch-französischen  
Kriegspolitik nach dem Mittelmeer einem  
anderen Zweck: sie war nichts anderes  
als ein Ablenkungsmanöver größtes Stilles,  
um Deutschland über die eigentliche Richtung  
des nächsten englisch-französischen Angriffes  
im Westen. Denn, wie der Reichsregierung  
seit langem bekannt ist,

Berlin, 10. Mai. Der Reichsminister des Auswärtigen von Ribben-  
trop gab heute morgen vor den Vertretern der deutschen und der ausländischen  
Presse im Bundesratssaal des Auswärtigen Amtes eine Erklärung folgenden  
Wortlautes ab: Meine Herren!

England und Frankreich haben nunmehr endlich die Mäste fallen lassen.  
Nachdem der Einbruch in Skandinavien mißlungen war, kam der Alarm im  
Mittelmeer. Dieses große Täuschungsmanöver sollte das wahre Ziel Englands  
verschleiern: den Vorstoß auf das deutsche Ruhrgebiet über  
Belgien und Holland. Dieser Angriff war, wie der Reichsregierung be-  
kannt ist, seit langem mit Wissen Belgiens und Hollands im geheimen vorbereit.  
Die Nachrichten der letzten Tage über englische Truppeneinladungen nach hollän-  
dischen und belgischen Häfen sprechen eine deutliche Sprache.

Der Reichsregierung ist nunmehr am gestrigen Tage bekannt geworden,  
daß England der belgischen und niederländischen Regierung Mitteilung von der  
unmittelbar bevorstehenden Landung englischer Truppen auf  
belgischem Gebiet gemacht hat. Diese Mitteilung deckt sich mit den in den Händen  
der Reichsregierung befindlichen unwiderleglichen Beweisen über den Aufmarsch  
der englischen und französischen Armee und über den unmittelbar bevorstehenden  
Angriff auf das Ruhrgebiet über belgisches und holländisches Gebiet.

Der Führer ist nicht gewillt, das Ruhrgebiet, dieses wichtige deutsche  
Wirtschaftszentrum, einer neuen englisch-französischen Aggression auszuweichen.  
Er hat sich daher entschlossen, die Neutralität Belgiens und Hollands gegen die eng-  
lisch-französischen Aggressoren nunmehr unter seinen Schutz zu nehmen.

Mag es sich um einen neuen Akt verbrecherischer Willkür Englands und  
Frankreichs handeln, die Deutschland diesen Krieg aufgezwungen haben, oder  
mag es sich bei diesem neuen Angriffssatz um einen Akt der Verzweiflung handeln,  
durch den die jetzigen Machthaber in England und Frankreich die durch ihre Miß-  
erfolge bedrohte Existenz ihrer Kabinette zu retten suchen, dies ist für die deutsche  
Regierung gleichgültig. Die deutsche Armee wird nunmehr mit England  
und Frankreich in der einzigen Sprache sprechen, die deren heutige Machthaber  
zu verstehen scheinen, und mit diesen Machthabern endgültig abrechnen.

ist das wahre Ziel Englands und  
Frankreichs: der sorgsam vorbereitete  
und nunmehr unmittelbar bevorstehende  
Angriff gegen Deutschland  
im Westen, um über belgisches

und niederländisches Gebiet nach dem  
Ruhrgebiet vorzustoßen.

Deutschland hat die Integrität Belgiens  
und der Niederlande anerkannt und respek-  
tiert unter der selbstverständlichen Voraus-  
setzung, daß diese beiden Länder im Falle  
(Fortsetzung auf Seite 2)

#### Anruf des Führers an die Soldaten der Westfront

Berlin, 10. Mai.

Soldaten der Westfront!

Die Stunde des entscheidendsten Kampfes  
für die Zukunft der deutschen Nation ist ge-  
kommen. Seit 300 Jahren war es das Ziel  
der englischen und französischen Machthaber,  
jede wirkliche Konjunkturbildung Europas zu  
verhindern, vor allem aber Deutschland in  
Schwäche und Ohnmacht zu erhalten. In  
diesem Zwecke hat allein Frankreich in zwei  
Jahrhunderten an Deutschland 31mal den  
Krieg erklärt.

Seit Jahrzehnten ist es aber auch das  
Ziel der britischen Weltbeherrscher, Deutsch-  
land unter allen Umständen an seiner  
Einigung zu verhindern, dem Reich aber  
seine Lebenskräfte zu vernichten, die zur  
Erhaltung eines 80-Millionen-Volkes not-  
wendig sind. England und Frankreich  
haben diese ihre Politik durchgeführt, ohne  
sich dabei um das Regime zu kümmern, das  
jeweils in Deutschland herrschte. Was sie  
treffen wollten, war immer das  
deutsche Volk. Ihre verantwortlichen  
Männer geben dieses Ziel heute auch ganz  
offen an.

Deutschland soll gerichtslos und in lauter  
kleiner Staaten angefaßt werden. Dann ver-  
liert das Reich seine politische Macht und  
damit die Möglichkeit, dem deutschen Volk  
seine Lebensrechte auf dieser Erde zu sichern.  
Aus dem Grunde hat man auch alle meine  
Friedensversuche zurückgewiesen und uns  
am 3. September vorigen Jahres den  
Krieg erklärt. Das deutsche Volk hat  
keinen Haß und keine Feindschaft zum eng-  
lischen oder zum französischen Volke. Es  
steht aber heute vor der Frage, ob es leben  
oder ob es untergehen will.

In wenigen Wochen hatten die tapferen  
Truppen unserer Armeen den von England  
und Frankreich vorgeschickten politischen  
Gegner niedergeworfen und damit die Ge-  
fahr aus dem Osten beseitigt. Daranhin  
haben England und Frankreich beschlossen,  
Deutschland vom Norden her anzugrei-  
fen. Seit dem 9. April hat die deutsche  
Wehrmacht auch diesen Versuch im Reim  
erklärt.

Nun ist das eingetroffen, was wir schon  
seit vielen Monaten immer als eine  
drohende Gefahr vor uns sahen. England

# Das deutsche Memorandum

(Fortsetzung von Seite 1)

eines Krieges zwischen Deutschland und England-Frankreich die britische Neutralität bewahren würden.

Sie haben zwar bisher den äußeren Schein der Neutralität zu wahren gesucht, in Wahrheit aber haben beide Länder sich nicht als Kriegspartei im Falle Deutschlands gegen England und ihren alliierten Verbündeten gezeigt.

Nur Grund der ihr vorliegenden Unterlagen und im besonderen der belgischen Berichte des Geheimministeriums des Innern vom 23. März 1940 und des Exportschiffes der Reichsregierung folgendes ist:

1. Seit Ausbruch des Krieges haben die belgische und die niederländische Presse in ihren feindseligen Auslassungen gegen Deutschland die englischen und französischen Meinungen noch überboten. Diese Haltung haben sie trotz dauernder Botschaften durch das Reich bis zum heutigen Tage nicht geändert. Darüber hinaus haben führende Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens in den beiden Ländern in den letzten Monaten in immer steigendem Maße zum Ausbruch gefordert, der Plan Belgiens und der Niederlande an der Seite Englands und Frankreichs sei. Viele andere Vorgesänge des politischen und wirtschaftlichen Lebens in Belgien und in den Niederlanden unterstützen noch diese Tendenz.

Die Niederlande in Verbindung mit Belgien haben sich dem hierhergegebene, unter französischer Beteiligung ihrer primitiven Neutralitätspflichten die

Verhalte des englischen Secret Intelligence Service zur Herbeiführung einer Revolution in Deutschland zu unterstützen. Sie oil belgischen und niederländischen Boden vom Intelligence Service geleitete Organisation, die sich der weitestgehenden Unterbringung niederländischer und belgischer Truppen bis in die höchsten Kreise der Wehrmacht und des Generalstabes erstreckt, hatte nichts anderes zum Ziel als die Verletzung des Neutralitätsrechts und der Reichsregierung mit allen Mitteln und die Einsetzung einer Regierung in Deutschland, die gewillt wäre, die Aufhebung der Einheit des Reiches herbeizuführen und der Bildung eines obernährlichen liberativen demokratischen Staatengebildes zuzustimmen.

2. Die Maßnahmen der Königlich Belgischen und der Königlich Niederländischen Regierung auf militärischen Gebiet sprechen eine noch klarere Sprache. Sie geben den in wiedeleglichen Beweis für die wahren Absichten der belgischen und niederländischen Wehrkräfte. Sie stehen ferner in idiosyncrasischer auf allen Erklärungen der Königlich Belgischen und Königlich Niederländischen Regierung, daß sie eine Verletzung ihres Neutralitätsgebietes als Zweckmäßigkeit, aber als Operationen des Ansehens, zur See, und in der Luft mit allen Kräften und nach allen Zeiten verbinden würden.

3. Do hat z. B. Belgien ausdrücklich seine Flotte gegen Deutschland besetzt, während es an seiner Grenze gegen Frankreich feindliche Operationen ausgesetzt hat. Wiederholte dringende Vorstellungen der Reichsregierung wurden von der Königlich Belgischen Regierung

jedemmal mit der Infolge beantwortet, daß man eine Verletzung der Neutralität gegen Deutschland gerichteten Maßnahmen vermeiden werde. Praktisch aber nichts anderes als alle Verordnungen in dieser Hinsicht blieben un erfüllt. Im Gegenteil blieben bis bis in die letzte Zeit hinein aus schließlich und unermüdet an dem Bestehen seiner gegen Deutschland gerichteten Maßnahmen gearbeitet, während die belgischen Wehrtruppen den Feinden Deutschlands offen blieben.

4. Ein ebenso offenes und ungeheures Einfallstor ist das in der letzten Zeit in England für die britische Wehrmacht. Die Reichsregierung hat den Königlich Niederländischen Regierung in fortwährenden Mitteilungen den Nachweis für die Verletzung der niederländischen Neutralität durch englische Flugzeugverbände. Seit Kriegsausbruch sind englische Flugzeuge fast täglich von den Niederlanden kommend über deutschem Boden erschienen. Die von Generalstab der belgischen Wehrmacht einmündet in allen Einzelheiten gestellt und der Königlich Niederländischen Regierung mitgeteilt. In Wirklichkeit aber ist ihre Zahl noch größer, sie beträgt die Zahl der Königlich Niederländischen Wehrmacht fast seinen Zweifel, daß es sich um englische Flugzeuge gehandelt hat. Die große Zahl der Überflüge und die Tatsache, daß hierdurch der Generalstab der belgischen Wehrmacht getroffen werden, beweisen eindeutig, daß die englische Luftmacht niederländisches Hoheitsgebiet mit 110000 und die belgische mit 100000 Niederlande durch die Reichsregierung interniert zum Zwecke ihrer Operationen gegen Deutschland gemacht hat.

und Frankreich verhalten, unter Anwendung eines gültigen Abkommens zwischen dem britischen Europa über Holland und Belgien zum Hauptgebiet vorzuführen.

Soldaten der Wehrmacht! Damit ist die Stunde nun für Euch gekommen. Der heute beginnende Kampf entscheidet das Schicksal der deutschen Nation für die nächsten tausend Jahre. Zu ist es eure Pflicht, das deutsche Volk ist mit seinen Lebensgenossen bei Euch.

Berlin, 10. Mai 1940.

Adolf Hitler

## Memorandum der Reichsregierung an die luxemburgische Regierung

Die Reichsregierung ist zuverläßig darüber unterrichtet, daß die England-Französischen Verbände ihrer Politik der Kriegsausweitung beschloffen haben. Deutschland in nächster Zeit über belgisches und niederländisches Gebiet anzugreifen.

Belgien und die Niederlande, die unter dem Schein der Neutralität insofern in den letzten Jahren die deutsche Neutralität durch ihre feindseligen, wollen diesen Angriff nicht nur nicht verhindern, sondern begünstigen. Die Tatsachen, die den Beweis hierfür erbringen, sind im einzelnen in einem Memorandum dargestellt, das der Königlich Belgischen und der Königlich Niederländischen Regierung überreicht wird und in Abschrift hier beigefügt ist.

Zur Abwehr des bevorstehenden Angriffs haben die deutschen Truppen nunmehr den Befehl erhalten, die Grenzen des Reiches mit beiden Vätern mit allen Nachmitteln des Reiches sicherzustellen.

Die von Frankreich und England in Einklang mit Belgien und den Niederlanden beschlossene Offensive wird auch das luxemburgische Gebiet betreffen. Die Reichsregierung ist daher erzwungen, die von ihr zur Abwehr des Angriffs ein geleiteten militärischen Operationen auch auf das luxemburgische Gebiet zu erweitern.

Der Großherzoglich luxemburgische Regierung ist bekannt, daß die Reichsregierung bereit war, die Neutralität und Integrität Luxemburgs zu respektieren unter der Voraussetzung, daß auch die für den Nachbarstaat die Großherzogtum die gleiche Haltung einnehmen würden. Die Verhandlungen über entsprechende Vereinbarungen zwischen den beteiligten Mächten, die im Sommer 1939 unmittelbar vor dem Ausbruch zu Boden gingen, sind damals von Frankreich abgebrochen worden. Dieser Abbruch der Verhandlungen durch Frankreich findet in dem jetzt von ihm gemeinsam mit den übrigen Generalen Deutschlands geltenden militärischen Beschlüssen eine Erklärung, die seiner meinten Befehle nicht mitzuteilen die Reichsregierung erwartet, daß die Großherzoglich luxemburgische Regierung der jetzt durch die alleinige Schuld der General Deutschlands geschaffenen Lage Rechnung trägt und die notwendigen Maßnahmen trifft, damit die luxemburgische Bevölkerung der deutschen Aktion keinerlei Schwierigkeiten bereitet. Die Reichsregierung gibt ihrerseits der Großherzoglich luxemburgische Regierung die Versicherung, daß Deutschland nicht die Absicht hat, durch seine Maßnahmen die territoriale Integrität und politische Unabhängigkeit des Großherzogtums jetzt oder in Zukunft anzutasten.

Berlin, den 9. Mai 1940.

Minister Paoolini in Berlin

Berlin, 10. Mai. Der italienische Minister für Volkswirtschaft, Alessandro Paoolini, traf als Gast des Reichsministers für Volkswirtschaft und Transport, Dr. Goebbels, in Berlin ein und nahm an der deutschen Eröffnungsfahrt des Schauspielers „Cavour“ im Staatlichen Schauspielhaus teil. Reichsminister Dr. Goebbels hielt Minister Paoolini bei seiner Ankunft an dem Minister Bahnhof auf das herzlichste willkommen.

Italiens scheidender Botschafter verabschiedete sich vom Führer

Berlin, 9. Mai. Der Führer empfing in der neuen Reichskanzlei dem von seinem Berliner Vorgesand scheidenden Königlich italienischen Botschafter Dr. Altolico und Franz Altolico zur Verabschiedung. Zu Beginn des scheidenden Königlich italienischen Botschafters Altolico und Frau Altolico gab der Reichsminister des Auswärtigen von Ribbentrop am Donnerstag ein Frühstück im kleinen Kreis.

„Besser“ rauchen heißt nicht anspruchsvoll, sondern vernünftig sein \*)

ATIKAN 5n

Die in hochwertigen Cigaretten verarbeiteten edlen Tabakblätter werden länger ausgeleitet und leichter geerntet. Wollig durchweichte Tabakblätter sind aber nachgereinigtermaßen bedürftig.

\*) Die in hochwertigen Cigaretten verarbeiteten edlen Tabakblätter werden länger ausgeleitet und leichter geerntet. Wollig durchweichte Tabakblätter sind aber nachgereinigtermaßen bedürftig.

## Aufmarsch allein gegen Deutschland gerichtet

6. Ein noch trauriger Beweis für die wahr belgische und niederländische Einstellung aber ist der allein gegen Deutschland gerichtete Aufmarsch der gesamten militärischen Kräfte und der niederländischen Truppen. Während Anfang September 1939 Belgien und die Niederlande ihre Truppen ziemlich gleichmäßig an ihren Grenzen verteilt hatten, wurden parallel mit der sich immer mehr vertiefenden Zusammenarbeit zwischen belgischen und niederländischen Generalstäben und den Generalstäben Englands und Frankreichs einige Zeit später die Wehrkräfte dieser Länder völlig von Truppen entblößt und die gesamten belgischen und niederländischen Truppen an der Frontstellung gegen Deutschland konzentriert.

7. Die Massierung belgischer und niederländischer Truppen an der deutschen Grenze wurde vorgenommen zu einer Zeit, zu der Deutschland an seinen Grenzen gegenüber Belgien und den Niederlanden keine feindlichen Truppen konzentriert hatte, zu der England und Frankreich dagegen eine floride mobilisierte Angriffsmacht an der belgisch-französischen Grenze verarmten.

Das heißt also, Belgien und die Niederlande, nachdem sie sich durch die Neutralität im Westen durch die Haltung Englands und Frankreichs und durch die Massierung englisch-französischer Wehrkräfte immer bedrohter gesehen, und sie daher alle Veranlassung gehabt hätten, ihre Neutralität hier zu verweigern — ihre eigenen Truppen von diesen gefährdeten Westgrenzen fort, um sie in ihre Heeresscharen zu werfen, die zu diesen Truppen völlig entblößt waren. Es ist daher zu erwarten, daß die Generalstab Operationen getroffen und nun auch feindliche Truppen an den belgischen und niederländischen Grenzen angestellt. Der belgische und der niederländische Generalstab aber haben durch ihre Feindschaft und ihre sich nicht mit militärischen Nachvollziehbarkeit Maßnahmen ihre wahre Einstellung beteuert. Ihr Vorgehen wird aber verständlich, wenn man weiß, daß diese Maßnahmen im ersten vorbelgischen Generalstab getroffen wurden und daß die belgischen und niederländischen Truppen sich niemals als etwas anderes betrahtet haben, denn als die Vorhut der englisch-französischen Wehrkräfte.

8. Unterlagen, die der Reichsregierung vorliegen, beweisen, daß die Vorbereitung Englands und Frankreichs auf belgisches und niederländisches Gebiet für ihren Angriff gegen Deutschland bereits weitgehend fortgeschritten ist.

So sind bereits seit längerer Zeit im gesamten die Eisenbahnen an der belgischen Grenze nach Frankreich, die einem Einmarsch der englisch-französischen Angriffsmacht entgegenstehen könnten, fortgeräumt. Anlagen in Belgien und den Niederlanden sind von englischen und französischen Wehrkräften und ihr Ausbau veranlaßt worden. Transportmaterial wurde von Belgien an der Grenze bereitgestellt und seit kurzer Zeit sind Vorkommandos von Stäben und Truppenteilen der englisch-französischen Armee in verschiedenen Teilen Belgiens und der Niederlande angekommen.

Diese Tatsachen und weitere Meldungen, die sich in den letzten Tagen häufen, erbringen den einwandfreien Beweis, daß der englisch-französische Angriff gegen Deutschland unmittelbar

bevorsteht und daß dieser Vorstoß an die Ruhr über Belgien und die Niederlande erfolgen wird.

Das Bild der belgischen und niederländischen Einstellung, wie es sich aus diesen verschiedenen Zeugnissen ergibt, ist eindeutig und klar. Beide Länder haben sich vom Ausbruch des Krieges an und entgegen den von ihnen abgegebenen Versicherungen abgesehen von England und Frankreichs, stellen, also auf Seite der Mächte, die sich zum Angriff gegen Deutschland entschlossen und ihm den Krieg erklärt haben. Demoh der Herr belgische Außenminister verhielt sich gegenüber dem belgischen Generalstab in hiesiger Hinsicht wie ein gewöhnlicher Mann, der sich nicht das geringe Bewußtsein hat, daß der Herr belgische Verteidigungsminister fähig ist, die belgischen Kameraden öffentlich Erklärungen abzugeben, die nicht mit den tatsächlichen Umständen im Einklang stehen, daß zwischen den Generalstäben Belgiens, Frankreichs und Englands alle zum gemeinsamen Vorgehen gegen Deutschland notwendigen Maßnahmen vereinbart worden sind.

## Deutschland wartet nicht tatenlos ab

Die Reichsregierung ist nicht gewillt, in diesem dem deutschen Volke von England und Frankreich aufgezwungenen Stützpunkt den Angriff Englands und Frankreichs tatenlos abzuwarten und die Niederlande in deutsches Gebiet hineintragen zu lassen. Sie hat deshalb den deutschen Truppen nunmehr den Befehl erteilt, die Neutralität dieser Länder mit allen militärischen Mitteln des Reiches ihrer zu stellen.

Die Reichsregierung hat dieser Mitteilung noch folgende hinzuweisen: Die deutschen Truppen kommen nicht als Feinde des belgischen und des niederländischen Volkes, sondern als die bewährte Hilfe für die Entscheidung wider gewollt noch herbeigeführt. Die Verantwortung dafür fällt auf England und Frankreich, die den Angriff gegen Deutschland auf belgisches und niederländisches Gebiet vorbereitet haben, und auf die belgischen und niederländischen Regierungen, die dieses geschehen und begünstigt haben.

Die Reichsregierung erklärt ferner, daß Deutschland nicht die Absicht hat, durch die Maßnahmen die Souveränität des Königreichs Belgien und des Königreichs der Niederlande nach dem Ausbruch oder unter Umständen den Befehl dieser Länder jetzt oder in Zukunft anzutasten.

Die Königlich Belgische und die Königlich Niederländische Regierung aber haben es heute noch in der Hand, das Volk ihrer Wehrkräfte in letzter Stunde sicherzustellen, indem sie dafür sorgen, daß den deutschen

Wenn trotzdem Belgien und die Niederlande nach außen auch weiterhin die Politik der Unabhängigkeit und Neutralität professieren, so kann das im Hinblick auf die belgischen und niederländischen Wehrkräfte, die sich zum Angriff gegen Deutschland entschlossen und ihm den Krieg erklärt haben, demoh der Herr belgische Außenminister verhielt sich gegenüber dem belgischen Generalstab in hiesiger Hinsicht wie ein gewöhnlicher Mann, der sich nicht das geringe Bewußtsein hat, daß der Herr belgische Verteidigungsminister fähig ist, die belgischen Kameraden öffentlich Erklärungen abzugeben, die nicht mit den tatsächlichen Umständen im Einklang stehen, daß zwischen den Generalstäben Belgiens, Frankreichs und Englands alle zum gemeinsamen Vorgehen gegen Deutschland notwendigen Maßnahmen vereinbart worden sind.

Die Reichsregierung kann bei Belgien und den Niederlande auf die gleiche Weise, die den belgischen und niederländischen Wehrkräften, die sich zum Angriff gegen Deutschland entschlossen und ihm den Krieg erklärt haben, demoh der Herr belgische Außenminister verhielt sich gegenüber dem belgischen Generalstab in hiesiger Hinsicht wie ein gewöhnlicher Mann, der sich nicht das geringe Bewußtsein hat, daß der Herr belgische Verteidigungsminister fähig ist, die belgischen Kameraden öffentlich Erklärungen abzugeben, die nicht mit den tatsächlichen Umständen im Einklang stehen, daß zwischen den Generalstäben Belgiens, Frankreichs und Englands alle zum gemeinsamen Vorgehen gegen Deutschland notwendigen Maßnahmen vereinbart worden sind.

Die Reichsregierung ist nicht gewillt, in diesem dem deutschen Volke von England und Frankreich aufgezwungenen Stützpunkt den Angriff Englands und Frankreichs tatenlos abzuwarten und die Niederlande in deutsches Gebiet hineintragen zu lassen. Sie hat deshalb den deutschen Truppen nunmehr den Befehl erteilt, die Neutralität dieser Länder mit allen militärischen Mitteln des Reiches ihrer zu stellen.

## Der gestrige Wehrmachtsbericht

Der gestrige Wehrmachtsbericht enthält folgende Meldungen: Der Führer empfing in der neuen Reichskanzlei dem von seinem Berliner Vorgesand scheidenden Königlich italienischen Botschafter Dr. Altolico und Franz Altolico zur Verabschiedung. Zu Beginn des scheidenden Königlich italienischen Botschafters Altolico und Frau Altolico gab der Reichsminister des Auswärtigen von Ribbentrop am Donnerstag ein Frühstück im kleinen Kreis.

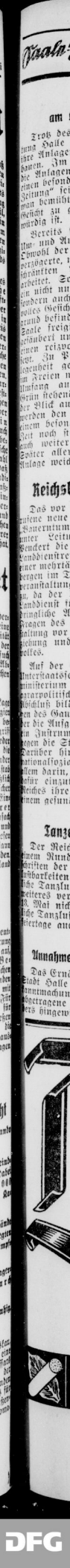
„Besser“ rauchen heißt nicht anspruchsvoll, sondern vernünftig sein \*)

ATIKAN 5n

Die in hochwertigen Cigaretten verarbeiteten edlen Tabakblätter werden länger ausgeleitet und leichter geerntet. Wollig durchweichte Tabakblätter sind aber nachgereinigtermaßen bedürftig.

\*) Die in hochwertigen Cigaretten verarbeiteten edlen Tabakblätter werden länger ausgeleitet und leichter geerntet. Wollig durchweichte Tabakblätter sind aber nachgereinigtermaßen bedürftig.

Die Königlich Belgische und die Königlich Niederländische Regierung aber haben es heute noch in der Hand, das Volk ihrer Wehrkräfte in letzter Stunde sicherzustellen, indem sie dafür sorgen, daß den deutschen





Die Anlagen

am Haus an der Moritzburg

Trotz des Krieges läßt die Stadtverwaltung Halle nicht nach in ihrem Bestreben, diese Anlagen weiter zu pflegen und auszubauen. Im Rahmen dieser Arbeiten nehmen die Anlagen im Haus vor der Moritzburg einen besonderen Platz ein. Hier die „Saale-Zeitung“ feierlich ausfindig der Krieg, in diesem historischen Gelände ein Denkmal zu geben, das der Gauhut Halle wehrhaft ist.

Schon seit etwa einem Jahr sind die Plan- und Ausschaltungsarbeiten im Gange. An dem Ort, der im Jahre 1914 durch den Einbruch der Krieg, wurde doch — wenn auch in der notwendigen Arbeitskräfte — weiter gearbeitet. So haben die Anlagen schon jetzt ein nicht nur für die hollische Bevölkerung, sondern auch für die fremden Besucher reiches Gesicht angenommen. Das im hinteren Teil befindliche Gelände, das den Blick zur Saale freigibt, wurde von dem Buchwert gelassen und mit Säulen und Tischen für einen zeitlosen Aufenthalt im Freien ausgestattet. In der Mitte der Anlagen befindet sich ein großer, freistehender, würdevoll geformter, der Wirtschaftsbetrieb, in dem die Anlagen im vollen Umfang aufgenommen. Die im früheren Ort an der Moritzburg, vor allem aber auch der Blick auf die altehrwürdige Moritzburg, werden den Aufenthalt in den Anlagen zu einem besonderen Genuß machen. Die zur Zeit noch stehende Kolonade wird zunächst noch weiter Ausbau gegen Regen bieten. Dieser Ausbau wird sie einer anderen Anlage weichen müssen.

Halle im Banne der Ereignisse

An den Aushängen der Saale-Zeitung stauten sich die Menschen



23. Bilderschnitt

Wie ein Lauffeuer verbreitete sich heute morgen die Nachricht von der neuen Entscheidung, die der Krieg nun im Westen angenommen hat. Der irrende Zeit hatte, erwartete am Montag die Meldung von den sich überziehenden Ereignissen. Den Verkäufers der „Saale-Zeitung“ wurden die Sonderausgaben buchstäblich aus der Hand gerissen, und an den Geschäftstischen trauten sich die Kassenoffiziere, um die Aushänge zu händeln. Einmal war es so, daß die in den hinteren Reihen Stehenden den Text kaum entziffern konnten. Dann kamen die Vorhänge laut vor.

Über allen Straßen und Plätzen bildeten sich Gruppen von Menschen, die die Ereignisse besprachen. Und alle gaben ihrer Zuversicht Ausdruck, daß der Führer auch diesmal den englisch-französischen Verbündeten einen Sieg verzeichnen wird und daß unter letzterer Beherrschung die ihre Schicksalstrait schon so oft eindeutig erwiesen hat, den Maroffen die deutsche Antwort nicht schuldig bleiben wird. Sie! Dieses Wort war in aller Munde. Und es ist gleichzeitig ein Gebotnis der Treue und Verehrtheit, darüber hinaus aber der Gewißheit, daß das deutsche Volk auch in dieser Phase des Krieges als unerschütterliche und unbedingbare Einheit kämpfen und siegen wird.

Wie ein Lauffeuer verbreitete sich heute morgen die Nachricht von der neuen Entscheidung, die der Krieg nun im Westen angenommen hat. Der irrende Zeit hatte, erwartete am Montag die Meldung von den sich überziehenden Ereignissen. Den Verkäufers der „Saale-Zeitung“ wurden die Sonderausgaben buchstäblich aus der Hand gerissen, und an den Geschäftstischen trauten sich die Kassenoffiziere, um die Aushänge zu händeln. Einmal war es so, daß die in den hinteren Reihen Stehenden den Text kaum entziffern konnten. Dann kamen die Vorhänge laut vor.

Über allen Straßen und Plätzen bildeten sich Gruppen von Menschen, die die Ereignisse besprachen. Und alle gaben ihrer Zuversicht Ausdruck, daß der Führer auch diesmal den englisch-französischen Verbündeten einen Sieg verzeichnen wird und daß unter letzterer Beherrschung die ihre Schicksalstrait schon so oft eindeutig erwiesen hat, den Maroffen die deutsche Antwort nicht schuldig bleiben wird. Sie! Dieses Wort war in aller Munde. Und es ist gleichzeitig ein Gebotnis der Treue und Verehrtheit, darüber hinaus aber der Gewißheit, daß das deutsche Volk auch in dieser Phase des Krieges als unerschütterliche und unbedingbare Einheit kämpfen und siegen wird.

Reichsbauernratung der HJ.

Das vor einigen Monaten ins Leben gerufene neue Amt der Reichsjugendführung „Reichsbauernratung“ und „Reichsbauernratung“ veranlaßte unter Leitung seines Amtswegs Rudi Wendt, die Bauernratung in der Reichsbauernratung der HJ zu einer weitestgehenden Arbeitstätigkeit in Winterbergen im Thüringer Wald. Dieser Reichsbauernratung kommt besondere Bedeutung zu, da der hiesigen Jugend und dem Landbau für die Dauer des Krieges vornehmliche Aufgaben gestellt sind. Neben Fragen des Kriegseinsatzes galt die Verantwortung vor allem auch den Fragen der Erziehung und Schulung des jungen Landvolkes.

Auf der Schlußtagung sprach auch der Untergruppenleiter der Reichsbauernratung, Ministerium Reichshaller über wichtige agrarpolitische Fragen der Gegenwart. Der Reichshaller bildeten grundsätzliche Ausführungen des Generalsekretärs von Thüringen, Landel, der die Aufgabe betonte, aus dem Landel ein Instrument zu machen, das wirksam gegen die Stadtluft eingestrichen werden kann. Darüber hinaus sehe er die Aufgabe der nationalsozialistischen Bauernratung vor allem darin, mit kämpferischem Bewußtsein und Ehrlichkeit, daß die Zukunft des Reiches ihre unerschütterliche Grundlage in einem gesunden Bauernum findet.

Sangen an den Pfingsttagen

Der Reichsminister des Innern hat in einem Rundschreiben bestimmt, daß die Vorkämpfer der Volkserziehung über Sangesarbeiten im Kreise der Jugend öffentlich Konzerte vorzubereiten vor 19 Uhr bis auf weiteres verboten sind, für den 12. und 13. Mai nicht gelten. Demnach sind öffentliche Konzerte während der Pfingstfesttage auch schon vor 19 Uhr gestattet.

Annahmestelle für getragene Kleider

Das Ernährungs- und Wirtschaftsamt der Stadt Halle veröffentlicht heute eine Bekanntmachung über die Annahmestelle für getragene Kleidungsstücke, auf die beiderseits hingewiesen wird.

Rohlen — jeden Tag willkommen

Wer sie nicht annimmt, verwirkt den Anspruch / Kredite für die Borräte

Bis zum Sparfommer soll die laufende Bevorratungsaktion für den Hausbrand des Winters 1940/41 beendet sein. Der Verbraucher muß damit rechnen, daß ihm zu einem unvorhersehbaren Zeitpunkt die Kohlen geliefert werden. Kann er sie nicht abnehmen, obwohl er Lagerraum hat, und nicht bezahlet, dann verwirkt er jeden weiteren Anspruch auf Belieferung. Es heißt also, rechtzeitig das Geld für die Bezahlung der Kohlen bereitzustellen. Der Kohlenhandel, der auch zu unvorhersehbaren Zeitpunkten beliefert wird, ist nicht in der Lage, seinen Kunden Kredit zu geben.

Bis zum Sparfommer soll die laufende Bevorratungsaktion für den Hausbrand des Winters 1940/41 beendet sein. Der Verbraucher muß damit rechnen, daß ihm zu einem unvorhersehbaren Zeitpunkt die Kohlen geliefert werden. Kann er sie nicht abnehmen, obwohl er Lagerraum hat, und nicht bezahlet, dann verwirkt er jeden weiteren Anspruch auf Belieferung. Es heißt also, rechtzeitig das Geld für die Bezahlung der Kohlen bereitzustellen. Der Kohlenhandel, der auch zu unvorhersehbaren Zeitpunkten beliefert wird, ist nicht in der Lage, seinen Kunden Kredit zu geben.

Man wird es vielen Volksgenossen nicht möglich sein, das Kohlengeld in voller Höhe bereitzustellen. Darum haben sich die Kohlenlieferanten bereit erklärt, ihre Geschäftstätigkeit mit Hilfe der durch die Reichsbank bei der Kohleneinlagerung zu unterstützen. Gemeinsam mit dem Betriebsrat werden von ihm die Geschäftstätigkeitsmitglieder bestimmt, die von der betrieblichen Kreditation erfüllt werden. Es bleibt ihm überlassen, Voraussetzungen zu geben oder Kohlenlieferungen direkt beim Händler zu bezahlen. Die Voraussetzungen sollen von den Geschäftstätigkeitsmitgliedern innerhalb von drei Monaten abgedeckt werden. Betriebe, die nicht aus ihren laufenden Mitteln die notwendigen Beträge aufbringen können, erhalten von den Sparkassen und Banken des Deutschen Sparkassen- und

Man wird es vielen Volksgenossen nicht möglich sein, das Kohlengeld in voller Höhe bereitzustellen. Darum haben sich die Kohlenlieferanten bereit erklärt, ihre Geschäftstätigkeit mit Hilfe der durch die Reichsbank bei der Kohleneinlagerung zu unterstützen. Gemeinsam mit dem Betriebsrat werden von ihm die Geschäftstätigkeitsmitglieder bestimmt, die von der betrieblichen Kreditation erfüllt werden. Es bleibt ihm überlassen, Voraussetzungen zu geben oder Kohlenlieferungen direkt beim Händler zu bezahlen. Die Voraussetzungen sollen von den Geschäftstätigkeitsmitgliedern innerhalb von drei Monaten abgedeckt werden. Betriebe, die nicht aus ihren laufenden Mitteln die notwendigen Beträge aufbringen können, erhalten von den Sparkassen und Banken des Deutschen Sparkassen- und

Das Ernährungs- und Wirtschaftsamt der Stadt Halle veröffentlicht heute eine Bekanntmachung über die Annahmestelle für getragene Kleidungsstücke, auf die beiderseits hingewiesen wird.

Ein Kaiser ging im Hemd spazieren

Jungmädelsabend mit Kaiserle und Vaterspiel

In einem frohen Abend im Mundfall der Moritzburg hatten die Mädel und Jungmädels des hinteren Halle die Eltern und Nachbarn der HJ-Führer und andere Ehrenämter eingeladen. Umgezogenen Traute N. K. hielt eine herliche Begrüßungsansprache, in der sie sagte daß die Jugend auch in erster Zeit den Frohsinn aufs Banner geschrieben habe. Föhren- und Vaterspiel, Vaterspieler und lustige Serie eröffneten die muntere Folge, die die Mädel unter Wilhelm Wulfs Wort „Humor hat, wer trotzdem lacht“ geteilt wissen wollten.

Nach diesem Motto erteilte Kaiserle den Unversehrlichen, die mit „verdienstlichem“ Gemüt durch unsere Zeit wandeln, beifalls gehen in nachfolgende auf der Einwendung, „Nelle“ seinem Freunde „Fran“, Kritik frech und unbefangen wagten sich die Mädel selbst an die hohe Politik: Kaiserle trafizierte Herrn Chamberlain mit ein paar Regenschirmflammen. Zum guten Schluß schenkte die Mädel, daß das Märchen und Vaterspiel doch ihr ureigenes Gebiet ist: In „Des Kaisers neue Kleider“, wo eine eitle Mafelst von zwei Amosdianen genoss führt wird und im Hemd vor ihren Untertanen paradiert, fliegerten sie sich in einem Eifer, der auf alle Mütter, Väter, Schwestern und Brüder zündend übertraf. Und hatten doch nur einen bunten Seidenkappen, ein Vadebuch zum Turban und einen Tisch als Reuittent!

Gegen einen Zaun gefahren

Gestern 13.15 Uhr rief ein Motorradfahrer beim Einbiegen in ein Grundstück in Böhmisch einen Zaun. Dabei so sich der Fahrer harte Verletzungen am linken Ellenbogen und sein Verfahrer an beiden Händen zu. Beide wurden mit dem Krankenwagen einem Krankenhaus zugeführt. Das Motorrad war so stark beschädigt, daß es abtransportiert werden mußte.

Ein 14-jähriger Spitzhube

In den letzten Wochen wurden aus den verfallenen Baderäumen des Stadtbades in mehreren Fällen Geldböckchen und Uhren gestohlen. Nummer 14 der Dieb in der Person des 14-jährigen H. S., wohnhaft Halle, ermittelt werden. S. ist gefänglich, in sieben Fällen aus den verfallenen Baderäumen durch Einsteigen Geld und Wertgegenstände (Uhren) aus den Kleiderbüden stibund zu haben. Als Geschäftskunde kommen Zivilpersonen und Wehrmachtsgenossinnen in Frage.

Bei der Kriminalpolizei konnten sichergestellt werden: eine silberne Tafenuhr mit Goldband, zwei verchromte Armbänder mit Federband, eine schwarze und eine braune Geldböckchen.

Die Organisation des ländlichen Berufsjugendweises

Die der Reichserziehungsminister in einem Erlaß anführt, liegt die Zusammenfassung der ländlichen Berufsjugend eines Kreises nicht in seinem Sinn. Die einzelne ländliche Berufsjugend, die sich im Regelfall aus 5 bis 6 Sammelflächen bildet, soll ein selbständiger Schulförder bleiben. Der Minister ist jedoch damit einverstanden, daß dort, wo es für nötig gehalten wird, ein hauptamtlicher Berufsführer dem Kreisrat zur Beratung in ländlichen Dingen angeteilt wird. Dort, wo die Leitung der ländlichen Berufsjugend eines Kreises bereits einem hauptamtlich angestellten Berufsführer übertragen ist, kann diese Regelung vorerst beibehalten werden, um Erfahrungen über die zweckmäßigste Organisationsform des ländlichen Berufsjugendweises zu sammeln.

Der Inhalt der Juno-Werbung hat die Aufgabe, dem Raucher das Wesentliche über die Vorzüge dieser Cigarette zu sagen: JUNO bietet eine harmonische Zusammenstellung hochwertiger Orient-Tabake, die durch ein vorbildliches Mischungssystem eine geschmackliche Beständigkeit garantieren. Jede einzelne JUNO beweist dies durch ihre ungewöhnlich reine und feine Geschmacksbildung. Juno — ein Begriff für hohe Qualität!





# Arbeit und Wirtschaft

## Umstellung auf den großdeutschen Raum

### Dänische Aufgaben / Exportbedingte Veredelungswirtschaft

Die deutsche Wirtschaft hat sich in den letzten Jahren durch die Umstellung auf den großdeutschen Raum in erheblichem Maße verändert. Die dänische Landwirtschaft, die bisher in den Exportländern einen großen Markt gefunden hat, sieht sich nun mit der Aufgabe konfrontiert, ihren Absatz auf dem heimischen Markt zu sichern. Dies erfordert eine Umstellung der Produktionsverfahren und eine Erhöhung der Erzeugnissequalität.

Die dänische Landwirtschaft ist durch die Umstellung auf den großdeutschen Raum in erheblichem Maße betroffen. Die dänischen Landwirte müssen ihre Erzeugnisse auf den heimischen Markt umstellen, was eine erhebliche Investition in neue Maschinen und Verfahren erfordert. Die dänische Regierung hat Maßnahmen ergriffen, um die dänische Landwirtschaft zu unterstützen, indem sie die Exportquoten für landwirtschaftliche Erzeugnisse erhöht hat.

## SpVg. Zeitz oder Wacker Halle?

### Die Sportgemeinschaft entschieden / Der Fußballsport zu Pfingsten

Die Sportgemeinschaft (SpVg) hat sich für die Wacker Halle als Austragungsort für die Fußballspiele zu Pfingsten entschieden. Die Wacker Halle bietet die notwendigen Voraussetzungen für ein erfolgreiches Turnier, darunter eine gute Beleuchtung und eine geeignete Rasenfläche.

## Katastrophaler Mangel an Handelsschiffraum

### Die Mercantile Marine Service Association stellt in ihrem Jahresbericht fest, daß Großbritannien fünf bis zehn Jahre lang Schiffraum mangelnde Bedürfnisse hat

Die Mercantile Marine Service Association (MMSA) hat in ihrem Jahresbericht festgestellt, dass Großbritannien einen erheblichen Mangel an Handelsschiffraum hat. Dieser Mangel wird voraussichtlich für die nächsten fünf bis zehn Jahre bestehen bleiben, was erhebliche Schwierigkeiten für den britischen Handel mit sich bringen wird.

## Wacker - Sportvereinigung Teils

### Die Wacker-Sportvereinigung hat sich für die Teilnahme an den Meisterschaften entschieden

Die Wacker-Sportvereinigung hat sich für die Teilnahme an den Meisterschaften entschieden. Die Vereinigung wird alle notwendigen Maßnahmen ergreifen, um die besten Leistungen der Spieler zu gewährleisten.

## Preiszeichnungspllicht für Obst und Gemüse

Die Preiszeichnungspllicht für Obst und Gemüse ist ab dem 1. Juni 1934 in Kraft getreten. Diese Maßnahme soll den Verbrauchern einen Überblick über die Preise und die Herkunft der Waren ermöglichen.

## Preiszeichnungspllicht für Obst und Gemüse

Die Preiszeichnungspllicht für Obst und Gemüse ist ab dem 1. Juni 1934 in Kraft getreten. Diese Maßnahme soll den Verbrauchern einen Überblick über die Preise und die Herkunft der Waren ermöglichen.

## Ergänzung der Vertrauensräte

Die Ergänzung der Vertrauensräte ist ab dem 1. Juni 1934 in Kraft getreten. Diese Maßnahme soll die Zusammenarbeit zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern verbessern.

## Ergänzung der Vertrauensräte

Die Ergänzung der Vertrauensräte ist ab dem 1. Juni 1934 in Kraft getreten. Diese Maßnahme soll die Zusammenarbeit zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern verbessern.

## Ergänzung der Vertrauensräte

Die Ergänzung der Vertrauensräte ist ab dem 1. Juni 1934 in Kraft getreten. Diese Maßnahme soll die Zusammenarbeit zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern verbessern.

## Ergänzung der Vertrauensräte

Die Ergänzung der Vertrauensräte ist ab dem 1. Juni 1934 in Kraft getreten. Diese Maßnahme soll die Zusammenarbeit zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern verbessern.

## Ergänzung der Vertrauensräte

Die Ergänzung der Vertrauensräte ist ab dem 1. Juni 1934 in Kraft getreten. Diese Maßnahme soll die Zusammenarbeit zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern verbessern.

## Ergänzung der Vertrauensräte

Die Ergänzung der Vertrauensräte ist ab dem 1. Juni 1934 in Kraft getreten. Diese Maßnahme soll die Zusammenarbeit zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern verbessern.

## Ergänzung der Vertrauensräte

Die Ergänzung der Vertrauensräte ist ab dem 1. Juni 1934 in Kraft getreten. Diese Maßnahme soll die Zusammenarbeit zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern verbessern.

## Ergänzung der Vertrauensräte

Die Ergänzung der Vertrauensräte ist ab dem 1. Juni 1934 in Kraft getreten. Diese Maßnahme soll die Zusammenarbeit zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern verbessern.

## Ergänzung der Vertrauensräte

Die Ergänzung der Vertrauensräte ist ab dem 1. Juni 1934 in Kraft getreten. Diese Maßnahme soll die Zusammenarbeit zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern verbessern.

## Ergänzung der Vertrauensräte

Die Ergänzung der Vertrauensräte ist ab dem 1. Juni 1934 in Kraft getreten. Diese Maßnahme soll die Zusammenarbeit zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern verbessern.

## Ergänzung der Vertrauensräte

Die Ergänzung der Vertrauensräte ist ab dem 1. Juni 1934 in Kraft getreten. Diese Maßnahme soll die Zusammenarbeit zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern verbessern.

## Ergänzung der Vertrauensräte

Die Ergänzung der Vertrauensräte ist ab dem 1. Juni 1934 in Kraft getreten. Diese Maßnahme soll die Zusammenarbeit zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern verbessern.

## Ergänzung der Vertrauensräte

Die Ergänzung der Vertrauensräte ist ab dem 1. Juni 1934 in Kraft getreten. Diese Maßnahme soll die Zusammenarbeit zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern verbessern.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt  
 urn:nbn:de:gbv:3:1-848345-194005109/fragment/page=0005



**Schallplatten**  
 Elektrola, Plattenspieler  
**Planohaus**  
**B. Döll**  
 Gr. Ulrichstr. 33/34, Ruf 26635

**Gut beraten**  
 gut beraten  
 Porzellan  
**3. A. Seibert**  
 Gr. Ulrichstr. 33

**Allelei Küchengeräte**  
 auch Porzellan, Glas u. Leuchten  
 finden Sie in reicher Auswahl in  
 meinem Hause  
 — Bedarfsdeckungsscheine —  
**Leonhardt**  
 Halle Ammendort Leuna

**Freiheit und Größe unseres Vaterlandes fordern auch Dein Opfer zum Rettungsschiffswere**  
 für das **Deutsche Rote Kreuz**

**Ergänzung der Vertrauensräte**  
 Bei Einberufungen zum Herceidatist nicht auch das Amt im Vertrauensrat, weshalb in manchen Betrieben ein arbeitsfähiger Vertrauensrat nicht mehr vorhanden ist. In diesen Fällen muß eine Ergänzung vorgenommen werden. Der Reichsverband der Arbeit für Hessen weist darauf hin, daß dann nur eine Bestellung von Reichsvereinsmitgliedern für die Zeit der Einberufung der arbeitsfähigen Mitglieder des Vertrauensrates in Frage kommt.

**Ergänzung der Vertrauensräte**  
 Bei Einberufungen zum Herceidatist nicht auch das Amt im Vertrauensrat, weshalb in manchen Betrieben ein arbeitsfähiger Vertrauensrat nicht mehr vorhanden ist. In diesen Fällen muß eine Ergänzung vorgenommen werden. Der Reichsverband der Arbeit für Hessen weist darauf hin, daß dann nur eine Bestellung von Reichsvereinsmitgliedern für die Zeit der Einberufung der arbeitsfähigen Mitglieder des Vertrauensrates in Frage kommt.

**Ergänzung der Vertrauensräte**  
 Bei Einberufungen zum Herceidatist nicht auch das Amt im Vertrauensrat, weshalb in manchen Betrieben ein arbeitsfähiger Vertrauensrat nicht mehr vorhanden ist. In diesen Fällen muß eine Ergänzung vorgenommen werden. Der Reichsverband der Arbeit für Hessen weist darauf hin, daß dann nur eine Bestellung von Reichsvereinsmitgliedern für die Zeit der Einberufung der arbeitsfähigen Mitglieder des Vertrauensrates in Frage kommt.

**Ergänzung der Vertrauensräte**  
 Bei Einberufungen zum Herceidatist nicht auch das Amt im Vertrauensrat, weshalb in manchen Betrieben ein arbeitsfähiger Vertrauensrat nicht mehr vorhanden ist. In diesen Fällen muß eine Ergänzung vorgenommen werden. Der Reichsverband der Arbeit für Hessen weist darauf hin, daß dann nur eine Bestellung von Reichsvereinsmitgliedern für die Zeit der Einberufung der arbeitsfähigen Mitglieder des Vertrauensrates in Frage kommt.

**Ergänzung der Vertrauensräte**  
 Bei Einberufungen zum Herceidatist nicht auch das Amt im Vertrauensrat, weshalb in manchen Betrieben ein arbeitsfähiger Vertrauensrat nicht mehr vorhanden ist. In diesen Fällen muß eine Ergänzung vorgenommen werden. Der Reichsverband der Arbeit für Hessen weist darauf hin, daß dann nur eine Bestellung von Reichsvereinsmitgliedern für die Zeit der Einberufung der arbeitsfähigen Mitglieder des Vertrauensrates in Frage kommt.

**Ergänzung der Vertrauensräte**  
 Bei Einberufungen zum Herceidatist nicht auch das Amt im Vertrauensrat, weshalb in manchen Betrieben ein arbeitsfähiger Vertrauensrat nicht mehr vorhanden ist. In diesen Fällen muß eine Ergänzung vorgenommen werden. Der Reichsverband der Arbeit für Hessen weist darauf hin, daß dann nur eine Bestellung von Reichsvereinsmitgliedern für die Zeit der Einberufung der arbeitsfähigen Mitglieder des Vertrauensrates in Frage kommt.

# Neue Träger des Ritterkreuzes

Berlin, 9. Mai. Der Führer und Oberste Befehlshaber der Wehrmacht hat für hervorragende Verdienste in Zusammenhang mit den Operationen in Norwegen das Ritterkreuz vom Eisernen Kreuz verliehen:

Im Heer: Generalleutnant Diel, Kommandeur einer Wehrmachtdivision; Generalleutnant Pellenaghr, Kommandeur einer Infanteriedivision; Generalmajor Engelbrecht, Kommandeur einer Infanteriedivision; Oberst Fieber, Hermann, Kommandeur eines Infanterieregiments; Major Klein, Walter, Bataillonkommandeur in einem Infanterieregiment; Oberleutnant Raabe, Leopold, Kompaniechef in einem MG-Bataillon; Oberleutnant Gerlach, Waldemar, Kompaniechef in einem MG-Bataillon.

In der Kriegsmarine: Generaladmiral Saalwälder, Marinegruppenbefehlshaber; Kapitän zur See Pen, Führer der Zerstörer.

In der Luftwaffe: Oberst Fiebig, Kommandeur eines Kampfbombenregiments; Hauptmann Sozzal, Kommandeur einer Kampffliegerschwadron; Oberleutnant Schäfer, Elmar, Fliegerführer in einer Kampffliegerschwadron; Leutnant Mäthes, Martin, Fliegerführer in einer Kampffliegerschwadron; Leutnant Baumbach, Werner, Fliegerführer in einer Kampffliegerschwadron; Unteroffizier Grenzfel, Gerhard, Fliegerführer in einer Kampffliegerschwadron.

Das Ritterkreuz vom Eisernen Kreuz wurde ferner verliehen: Oberstleutnant Hartmann, Werner, Kommandant eines U-Bootes.

## 3 Säge Mastipunkt

Rom, 9. Mai. Im Mittelpunkt der zahlreichen Veranstaltungen anlässlich des 4. Jahrestages des Imperiums und des Tages des Heeres stand in Rom die große militärische Parade auf der Piazza Venezia. Als der Duce die Tribüne der Salustianische des Uniforms eines Ersten Weltkriegs des Imperiums ergriff, begrüßte förmlich die Beifall den Begründer des Imperiums, der an der Spitze sämtlicher Regimentsführer die Vereidigung von Kriegsanweisungen an Spanien und Albanien empfing vornahm.

Nach seiner Rückkehr in den Palazzo Venezia wurden Mussolini von einer nach vielen Zehntausenden säulenden begeisterten Menge immer neue Kundgebungen bereitet, so daß der Duce schließlich dem förmlichen Drängen nachgeben und sich wiederholt auf dem historischen Balkon des Palazzo Venezia zeigen mußte. Dem immer lauter werdenden Jubel der immer zahlreicheren Menge gab Mussolini schließlich nach und ließ sich in kurzen, markigen und von stürmischen Beifall begleiteten Sätzen die Bedeutung des Tages aus für die Gegenwart wie folgt verknüpfen: „Der 9. Mai 1936 ist ein großer Tag in der Geschichte des Vaterlandes, ein Tag tonnentrunder Sieges. Nach meinem Neben müßt Ihr Euch zu mein Schwelgen gewöhnen. Nur die Taten werden jetzt sprechen.“

Mitdenkvollem Ernst schallt nun neue förmliche Darstellungen über den Worten des Duce, Kundgebungen, die sich noch lange Zeit fortsetzen.

# Freiheit für die gefangenen Norweger

Ein Erlaß des Führers und Obersten Befehlshabers / Weil sie offen und ehrlich kämpften

Berlin, 9. Mai. Der Führer und Oberste Befehlshaber der Wehrmacht hat an den Oberbefehlshaber der deutschen Truppen in Norwegen folgenden Befehl erlassen: Gegenüber dem Willen des Deutschen Volkes ist meine Regierung bereit, die Abgabe von Norwegen und sein Gebiet an den Krieg gegen Deutschland aufzugeben. In diesem Kampfe konnten folgende Feststellungen gemacht werden: Die Soldaten des Krieges im Osten wurden von den Polen deutsche Soldaten, die das Unglück hatten, verunehrt oder unverschämte in ihre Hände zu lassen, meist in der grauenvollen Weise mißhandelt und zu

Tode massakriert. Im Unterfeld muß von der norwegischen Armee festgestellt werden, daß sich in ihr nicht ein Fall fand, der einen entwürdigenden Eintrag in die Kriegführung gestattet hat.

Der norwegische Soldat hat alle feigen und hinterlistigen Mittel, wie sie bei den Polen an der Tagesordnung waren, verabschiedet. Er ist offen und ehrlich gegenständig mit seiner Verbundenheit und Gefangenenen nach seinem besten Vermögen anständig behandelt, geschont und verpflegt.

Die Zivilbevölkerung hat eine ehrliche Haltung bewiesen. Sie beteiligte sich nirgends am Kampfe und nahm sich in für-

vorlicher Weise unserer Verfehlungen an. Ich habe mich daher entschlossen, in diesem Sinne die Abgabe des Norwegens zu erlauben, die Gefangenen in Norwegen zu lassen, die in den Gefangenenlagern zu setzen. Nur die Gefangenen müssen so lange in den Gefangenenlagern bleiben, bis die Abgabe des Norwegens ihren Auftrag gegen die Zivilbevölkerung und Soldaten in feierlichem Gehörwort im einzelnen veröffentlicht, unter Berücksichtigung der weiteren Abhandlung des Norwegens durch die deutsche Regierung teilzunehmen.

as. Adolf Hitler

# Wo findet England seinen Kriegspremier?

In der Sackgasse des Parlamentarismus / Auf der Suche „nach dem zweiten Lloyd George“ / Vergebliche Liebesmühen

(Cr.) Amsterdam, 9. Mai.

Die Unterhandlungen über den Krieg in Norwegen hat das eine unumkehrliche Ergebnis gehabt, daß die Position Chamberlains und seiner Regierung endgültig erschüttert ist. Wenn nicht alle Anzeichen trügen, wird Chamberlain sich mit seinem Kabinett zwar noch einige Zeit im Amt halten können, aber seine Tage sind gezählt. Alle Anzeichen deuten darauf hin, daß ihm selbst die Hürde seines Amtes zu schwer wird, daß er einen nervösen und verdrüßten Eindruck gemacht hat. Der Mann, der England in den Krieg geführt hat, ist heute bereits in seinem Väter in ein G. und England steht vor der Frage, wo der Mann zu finden ist, der in der Lage ist, England in diesem Kampf auf Leben und Tod zu führen. Bei Ausbruch des Krieges hatte man angenommen, daß Churchill eines Tages vielleicht das Erbe Chamberlains übernehmen würde, aber auch Churchill ist von einem Jodman, der dem Admiral Sir Roger Keyes derart kritisiert und belächelt worden, daß kein Ansehen in englischen Volk einen ernsthaften Versuch erlauben dürfte.

Was der Mann, wenn die englische Öffentlichkeit den Namen eines Verdrüßungspolitikers gegeben hat, und den sie noch wie vor mit der „Niederlage von Winterton“ in Zusammenhang bringt, heute überhaupt noch im Amt ist, so nur deshalb, weil England nicht weiß, wer es in dieser Stelle leben soll. Wenn in London das Parlament und die Eisenbahnen und die Arbeiter des Parlaments gefolgt wurden, dann muß man immer darauf hin, daß das Amt eines großen Führers ist, mit dessen Hilfe man die wirklich übertragenden Persönlichkeiten ansprechen könnte. Das Unterhandeln mit seinen Debatten wurde als die Arena angesehen, auf der sich der feinsten große Politiker und Staatsmann Großbritannien die Spuren verdienen und herausarbeiten sollte. Jetzt, da die große Probe aus Gremple gekommen ist, kann man nur das eine feststellen, das nämlich das Parlament als Vorbild für den wirklichen Staatsmann als unzureichend verurteilt. Eine Anzahl von Mittelmaßigkeiten fällt die Hände von Chamberlain, die er fruchtlos hat man auch sucht, man findet unter ihnen nicht einmal geeignete Persönlichkeiten für untergeordnete Ministerposten, geschweige denn für das Amt des Premierministers. Chamberlain ist sich nur schwer zu irrenden Behauptungen durchringen kann, hat sich bereits

Donnerstagesmorgens händigen Verleihenatter

gezugenen gesehen, dem Kabinett von außen her neues Amt auszuführen. Zuvor der Handelsminister wie auch der Informationsminister sind nicht die übliche Aufbahn des Parlamentarismus gegangen.

Neute aber liegt England vor der schicksalshohen Frage, wo es für den schwierigsten Krieg aller Zeiten einen zweiten Lloyd George herbeiholen soll. Im Schicksal und Bestimmung ist man sich völlig darüber klar, daß dieser zweite Lloyd George überhaupt nicht vorhanden ist, weder unter den Reihen der Regierungsmänner, noch in denen der Opposition, und so erobert man das Bewußte, daß in der Öffentlichkeit sich Stimmen melden, die den alten Lloyd George zurückführen wollen, ferner Mann, der vor acht Jahren mit sich auf eine

zweijährige Mitgliedschaft im Parlament zurückzuführen konnte, und der, als er die Spitze des Ministerpräsidentens in den Jahren 1905 bis 1915, auf dem Höhepunkt der britischen Geschichte, auf sich selbst, auch schon sein Junges Leben mehr war.

Wo findet England seinen Kriegspremier? Das ist die schicksalshohen und tragische Frage, die heute auf dem britischen Inseln von Englandern in der Welt man ihn nicht findet und nicht finden kann, bleibt Chamberlain einwilligen, wenn im Amt, obwohl ein so treuer Kämpfer, aber wie Kämpfer mit Chamberlain, die Regierung beschworen hat, in diesem Namen abzutreten. Die Mittelmaßigkeit bleiben weiter im Amt, England hat bis heute keine andere Wahl, als sich den traditionellen Politik des „make good through“ des sich durchzusetzen, fernzu-

schließen konnte, und der, als er die Spitze des Ministerpräsidentens in den Jahren 1905 bis 1915, auf dem Höhepunkt der britischen Geschichte, auf sich selbst, auch schon sein Junges Leben mehr war.

Wo findet England seinen Kriegspremier? Das ist die schicksalshohen und tragische Frage, die heute auf dem britischen Inseln von Englandern in der Welt man ihn nicht findet und nicht finden kann, bleibt Chamberlain einwilligen, wenn im Amt, obwohl ein so treuer Kämpfer, aber wie Kämpfer mit Chamberlain, die Regierung beschworen hat, in diesem Namen abzutreten. Die Mittelmaßigkeit bleiben weiter im Amt, England hat bis heute keine andere Wahl, als sich den traditionellen Politik des „make good through“ des sich durchzusetzen, fernzu-

schließen konnte, und der, als er die Spitze des Ministerpräsidentens in den Jahren 1905 bis 1915, auf dem Höhepunkt der britischen Geschichte, auf sich selbst, auch schon sein Junges Leben mehr war.

schließen konnte, und der, als er die Spitze des Ministerpräsidentens in den Jahren 1905 bis 1915, auf dem Höhepunkt der britischen Geschichte, auf sich selbst, auch schon sein Junges Leben mehr war.

schließen konnte, und der, als er die Spitze des Ministerpräsidentens in den Jahren 1905 bis 1915, auf dem Höhepunkt der britischen Geschichte, auf sich selbst, auch schon sein Junges Leben mehr war.

schließen konnte, und der, als er die Spitze des Ministerpräsidentens in den Jahren 1905 bis 1915, auf dem Höhepunkt der britischen Geschichte, auf sich selbst, auch schon sein Junges Leben mehr war.

schließen konnte, und der, als er die Spitze des Ministerpräsidentens in den Jahren 1905 bis 1915, auf dem Höhepunkt der britischen Geschichte, auf sich selbst, auch schon sein Junges Leben mehr war.

schließen konnte, und der, als er die Spitze des Ministerpräsidentens in den Jahren 1905 bis 1915, auf dem Höhepunkt der britischen Geschichte, auf sich selbst, auch schon sein Junges Leben mehr war.

schließen konnte, und der, als er die Spitze des Ministerpräsidentens in den Jahren 1905 bis 1915, auf dem Höhepunkt der britischen Geschichte, auf sich selbst, auch schon sein Junges Leben mehr war.

schließen konnte, und der, als er die Spitze des Ministerpräsidentens in den Jahren 1905 bis 1915, auf dem Höhepunkt der britischen Geschichte, auf sich selbst, auch schon sein Junges Leben mehr war.

schließen konnte, und der, als er die Spitze des Ministerpräsidentens in den Jahren 1905 bis 1915, auf dem Höhepunkt der britischen Geschichte, auf sich selbst, auch schon sein Junges Leben mehr war.

schließen konnte, und der, als er die Spitze des Ministerpräsidentens in den Jahren 1905 bis 1915, auf dem Höhepunkt der britischen Geschichte, auf sich selbst, auch schon sein Junges Leben mehr war.

schließen konnte, und der, als er die Spitze des Ministerpräsidentens in den Jahren 1905 bis 1915, auf dem Höhepunkt der britischen Geschichte, auf sich selbst, auch schon sein Junges Leben mehr war.

schließen konnte, und der, als er die Spitze des Ministerpräsidentens in den Jahren 1905 bis 1915, auf dem Höhepunkt der britischen Geschichte, auf sich selbst, auch schon sein Junges Leben mehr war.

schließen konnte, und der, als er die Spitze des Ministerpräsidentens in den Jahren 1905 bis 1915, auf dem Höhepunkt der britischen Geschichte, auf sich selbst, auch schon sein Junges Leben mehr war.

schließen konnte, und der, als er die Spitze des Ministerpräsidentens in den Jahren 1905 bis 1915, auf dem Höhepunkt der britischen Geschichte, auf sich selbst, auch schon sein Junges Leben mehr war.

schließen konnte, und der, als er die Spitze des Ministerpräsidentens in den Jahren 1905 bis 1915, auf dem Höhepunkt der britischen Geschichte, auf sich selbst, auch schon sein Junges Leben mehr war.

schließen konnte, und der, als er die Spitze des Ministerpräsidentens in den Jahren 1905 bis 1915, auf dem Höhepunkt der britischen Geschichte, auf sich selbst, auch schon sein Junges Leben mehr war.

schließen konnte, und der, als er die Spitze des Ministerpräsidentens in den Jahren 1905 bis 1915, auf dem Höhepunkt der britischen Geschichte, auf sich selbst, auch schon sein Junges Leben mehr war.

schließen konnte, und der, als er die Spitze des Ministerpräsidentens in den Jahren 1905 bis 1915, auf dem Höhepunkt der britischen Geschichte, auf sich selbst, auch schon sein Junges Leben mehr war.

schließen konnte, und der, als er die Spitze des Ministerpräsidentens in den Jahren 1905 bis 1915, auf dem Höhepunkt der britischen Geschichte, auf sich selbst, auch schon sein Junges Leben mehr war.

schließen konnte, und der, als er die Spitze des Ministerpräsidentens in den Jahren 1905 bis 1915, auf dem Höhepunkt der britischen Geschichte, auf sich selbst, auch schon sein Junges Leben mehr war.

schließen konnte, und der, als er die Spitze des Ministerpräsidentens in den Jahren 1905 bis 1915, auf dem Höhepunkt der britischen Geschichte, auf sich selbst, auch schon sein Junges Leben mehr war.

# Aus den Wurzeln der Krankheit

Kleine Gesundheitsstörungen wirken oft zusammen / Krankheit und Alter

Sonderbericht von der Tagung der Deutschen Gesellschaft für Innere Medizin.

Der Mensch von 1940 hat mit 20 Jahren noch eine Lebenserwartung von weiteren 48 Jahren, der Sechzigjährige darf hoffen, noch weitere 15 Jahre zu leben, — selbstverständlich durchschnittlich berechnet. Diese im letzten Menschenalter erhöhte Lebenserwartung stellt unmittelbar die Frage nach sich: Wie lange bleibt oder dieser lange lebende Mensch leistungsfähig? Das hängt von dem Leben ab, das er führt, und von den Erbanlagen, die er mitbringt, kann man leicht antworten. Doch wie soll er leben, um erst spät eine Leistungsabminderung zu spüren?

Der Arzt muß urteilen können

Jede Krankheit fest im Körper einen Schaden, der oft nicht mehr ganz reparierbar ist. Sie kann dadurch zur Ursache neuer Erkrankungen werden. Soll der Mensch beschleunigt sterben und lange durchhalten, so kommt es darauf an, Krankheiten zu verhüten und, weil das nicht immer möglich ist, sie in den ersten Anfängen zu bekämpfen. Dazu gehört, wie der Präsident des Deutschen Ärztenbundes Prof. Dr. Heitler in Berlin ausbrachte, eine den Einzelmenschen bedingungslos die Krankheitsentstehung räumlich zu prüfen. Man muß z. B. wissen, wie hart die Krankheitsgefahren in den einzelnen Lebensalter sind.

Nach Erhebungen des Jahres 1937 läßt sich z. B. eine Kurve aufstellen, wonach im Kindesalter die Krankheitsanfänge besonders häufig sind, zwischen 15 und 30 Jahren aber einen Tiefstand zeigen. Nach welcher Krankheit im Beruf sich vorzuziehen, ist festzustellen. Darüber hinaus aber muß der

Arzt im Einzelfall geradezu vorausschauende Diagnose treiben. Er muß die Zusammenhänge der Organe des Patienten prüfen, auch das Zusammenwirken mehrerer kleiner Fehler als Ursache für eine schwere Krankheit werden können und die Anknüpfung dieser Menschen in ihrer Gegenwart untersuchen können. Bisher findet er nur rückwärtend die Ursachen einer vorliegenden Krankheit.

Der Unfall einfachste Krankheitsursache

Jede Krankheit ist für den Betroffenen nur eine Folge aus den dramatischen Ablauf des ganzen Lebens, der mit einer ansgangenen und folgenden Kur verknüpft ist, betonte Prof. Siebeck, Berlin. Man kann daher nie eine einzige Wurzel für eine Krankheit angeben: Wir haben die erbliche Veranlagung in der letzten Lebensjahre erkannt. Wir wissen, wie oft Infektionen die Ursache sind. Aber wie eine Anknüpfung verläuft, richtet sich oft auch nach erblicher Anlage. Infolge aber geben wieder oft eine merkwürdige Zusammenhänge mit neuen Ursachen zu neuen Leben zusammenwirken. Sehr schwer fassbar sind die Beziehungen, die das Leben selbst ausbildet. Da kommen die Krankheiten her, für die eine „lebensereiche Ursache“ gibt, eine einfache, feststehend in der Lebensdauer, immer, die Wege der Großstadt, auf der Tobak, der noch immer als Krankheitsursache unterdrückt wird, hat seine Rolle in diesem Drama.

Zunächst kommen Unheimlichkeiten im Zusammenwirken der Organe, dann laufen sich Schäden ein, die schließlich die Krankheit herbeiführen. Es ist nicht leicht, aus einer einzigen Ursache zu sein. Aber wie er sich trägt, das hängt doch meist von der

Salutä und Geschicklichkeit des Arbeiters, der oft von seiner Tätigkeit her, auch in die Arbeit verknüpft. Sie hat das Seelische als Krankheitsursache wirkt, ganz aus dem Vortrag von Dr. Schulz-Hendke hervor, den Prof. Dr. Heitler in Berlin vorlas. Er gibt Anzeichen dafür, das zunächst Funktionsstörungen der Organe und dann echte Organstörungen, z. B. von Nahrung oder Genuß, von Angst oder Herz hervorgerufen werden können. Man spricht da oft noch fälschlich von „Organneurosen“.

Schmiede sind Spezialarbeiter

Obwohl die Schmiede bei den Metallfabriken mit die schwerste Arbeit haben, sind sie z. B. wenig abhängig von den atmosphärischen Einflüssen, die in manchen Vorkommen, sondern die Erfahrungen zeigen lassen. Sie sind aber auch Spezialarbeiter, die für diesen Beruf ausgebildet und von Jugend an ausgebildet sind, betonte Dr. Wallermann, Hirschheim, der seinen arbeitsmedizinischen Erfahrungen berichtete. Man sollte auch annehmen, daß Männer, die viel im Wasser arbeiten müssen, besonders zu Rheuma neigen. Aber das ist eine Frage des Taus! Ähnlicher Natur, aber weniger wichtig, ist die Frage, ob unterhalb der Wasserlinie, die ihre „Ursache“ in der Arbeit haben sollen, ist daher die richtige Ansicht. Es zeigt sich z. B., daß Hilfsarbeiter, die erst dann in die Arbeit kommen, wenn die Arbeiter, weil sie keine Gelegenheit hatten, den Beruf ihrer Neigung zu erlernen, vor allem aber Hilfsarbeiter, die aus innerer Leistungsschwäche nicht einen Beruf gelernt haben, sehr häufig an der „Krankheit“ im „betere werden nicht richtige „Arbeiter“.

Dagegen konnten bei einem arbeitsmedizinischen Bericht 100 Bergarbeiter-Gesundheit in volle Arbeit gebracht werden, wenn die Arbeit in ihrem Rhythmus vorfristig

schließen konnte, und der, als er die Spitze des Ministerpräsidentens in den Jahren 1905 bis 1915, auf dem Höhepunkt der britischen Geschichte, auf sich selbst, auch schon sein Junges Leben mehr war.

schließen konnte, und der, als er die Spitze des Ministerpräsidentens in den Jahren 1905 bis 1915, auf dem Höhepunkt der britischen Geschichte, auf sich selbst, auch schon sein Junges Leben mehr war.

schließen konnte, und der, als er die Spitze des Ministerpräsidentens in den Jahren 1905 bis 1915, auf dem Höhepunkt der britischen Geschichte, auf sich selbst, auch schon sein Junges Leben mehr war.

schließen konnte, und der, als er die Spitze des Ministerpräsidentens in den Jahren 1905 bis 1915, auf dem Höhepunkt der britischen Geschichte, auf sich selbst, auch schon sein Junges Leben mehr war.

schließen konnte, und der, als er die Spitze des Ministerpräsidentens in den Jahren 1905 bis 1915, auf dem Höhepunkt der britischen Geschichte, auf sich selbst, auch schon sein Junges Leben mehr war.

schließen konnte, und der, als er die Spitze des Ministerpräsidentens in den Jahren 1905 bis 1915, auf dem Höhepunkt der britischen Geschichte, auf sich selbst, auch schon sein Junges Leben mehr war.

schließen konnte, und der, als er die Spitze des Ministerpräsidentens in den Jahren 1905 bis 1915, auf dem Höhepunkt der britischen Geschichte, auf sich selbst, auch schon sein Junges Leben mehr war.

schließen konnte, und der, als er die Spitze des Ministerpräsidentens in den Jahren 1905 bis 1915, auf dem Höhepunkt der britischen Geschichte, auf sich selbst, auch schon sein Junges Leben mehr war.

schließen konnte, und der, als er die Spitze des Ministerpräsidentens in den Jahren 1905 bis 1915, auf dem Höhepunkt der britischen Geschichte, auf sich selbst, auch schon sein Junges Leben mehr war.

schließen konnte, und der, als er die Spitze des Ministerpräsidentens in den Jahren 1905 bis 1915, auf dem Höhepunkt der britischen Geschichte, auf sich selbst, auch schon sein Junges Leben mehr war.

schließen konnte, und der, als er die Spitze des Ministerpräsidentens in den Jahren 1905 bis 1915, auf dem Höhepunkt der britischen Geschichte, auf sich selbst, auch schon sein Junges Leben mehr war.

schließen konnte, und der, als er die Spitze des Ministerpräsidentens in den Jahren 1905 bis 1915, auf dem Höhepunkt der britischen Geschichte, auf sich selbst, auch schon sein Junges Leben mehr war.

schließen konnte, und der, als er die Spitze des Ministerpräsidentens in den Jahren 1905 bis 1915, auf dem Höhepunkt der britischen Geschichte, auf sich selbst, auch schon sein Junges Leben mehr war.

schließen konnte, und der, als er die Spitze des Ministerpräsidentens in den Jahren 1905 bis 1915, auf dem Höhepunkt der britischen Geschichte, auf sich selbst, auch schon sein Junges Leben mehr war.





**Ufa**  
**Alte Promenade**  
 Eine wundervolle **Welt-Seereise** mit einem Luxusdampfer ist immer ein großes Erlebnis!  
**Pfingstsonntag Pfingstmontag**  
 jeweils 11<sup>00</sup> Uhr vormittags

Mit der Hamburg-Amerika Linie  
**Rund um die Welt!**

Europa - Afrika - Asien  
 Bombay - Jaipur - Das Amberloch - Delhi - Das Taj-Mahal, die schönste Grabstätte der Welt - Der Himalaja - Banaras am Ganges - Kalkatta - Calcutta - Colombo - Siam - Singapur  
 Bali, die Insel der Schönheit Batavia auf Java - Semarang - Manilla - Hongkong - Auf dem Waagepontil nach Schanghai - Die große Mauer - Peking, heute Peking - Koro - Kobe - Kyo - Yokohama - Nikko - Honolulu und Waikiki auf der Hawaii-Inseln - Nach San Francisco - Der Panamakanal - Havanna, die reiche Hauptstadt der Insel Kuba - Von Newyork wieder in die deutsche Heimat!

Die neue Ufa-Wochenschau  
 Der Vorverkauf hat begonnen. Jugendliche haben Zutritt. Filmsonderaus: Friedrich Voss, Dresden.

**Ufa**  
**Im Ritterhaus**  
**La Jana**  
 In dem großen **Abenteurer-Film**  
**La Jana**  
 Abenteuer-Film  
 Spilleitung: Karl Anton.  
 Mit Gustav Dierck - H. Paulsen - Fritz Kampers

Die Wochenschau in unseren Bild. Theatern zeigt den Vorrang unserer siegreichen Truppen in Norwegen - Luftangriff auf die feindliche Flotte usw.

Werkt. 3.45 6.00 8.30 Uhr  
 Sonnt. 3.45 6.00 8.30 Uhr  
 Für Jugendliche nicht zugelassen.

**CAPITOL**  
 Lauchstädter Str. 1a  
**Ab heute Freitag:**  
 Ein Pfingstprogramm wie Sie es wünschen.  
**Lachen über Lachen**  
 köstlicher Humor, blendender Witz und ausgereiften Laune bei  
**Heinz Rühmann**  
**Ludwig Schmitz**  
 in dem tollen Lustspiel  
**Hurra! Ich bin Papa!**  
 Jugendliche zugelassen.  
 Neue Wochenschau:  
 In Norwegen anhaltend vorwärts  
 6.00 6.10 8.30 Uhr

Jugendvorstellungen!  
 1. Pfingstsonntag, 2 Uhr  
**Hurra! Ich bin Papa!**  
 2. Pfingstsonntag, 2 Uhr  
**Eine Gefahr die ist lustig**

**Ufa**  
**Waisenhausring**  
 Ab heute  
 Ein Film, so lustig und lebensreich, wie Sie ihn lange nicht gesehen haben  
**Hans Moser**  
 Josefina Dova

**Das Ekel**  
 Spilleitung: Hans Deppe.  
 In den Hauptrollen: Hans Moser, Herma Reinl, Elise v. Müllendorff, Josefina Dova, Fritz Kampers, Hans Holt.  
 Ein Kabarettstück komischer Darstellungskunst Hans Mosers

Kulturfilm - Wochenschau  
 Werktagen 4.00 6.00 8.30 Uhr  
 Sonntags 3.30 5.45 8.30 Uhr  
 Für Jugendliche nicht zugelassen

**Stadttheater Halle**  
 Heute, Freitag, 15. Mai gegen 17<sup>00</sup> Uhr  
**Die Nibelungen**  
 Der gebürtige Siegfried - Siegfrieds Tod  
 Ein von 1908 zum ersten Mal  
 dirichtet Gebell.  
 20 bis gegen 23 Uhr  
 "Robener Abend"  
**Joan von Zariffa**  
 Romanisches Ballett von Strakos  
 (Mit Veronika Schöten von ver-  
 Setzner Chorleiter a. G.)  
 Dienstag:  
**Der Mond**  
 Oper von Gast Cliff

**Gönn' Deinem Körper**  
 eine Frühjahrskur mit dem Kräutersaft  
**Energeticum**  
 Fl. 4,- RM, Alleinverkauf:  
**Reformhaus Gesundheitsquellen**  
 („Fruglans“) am Stadtbad,  
 Ruf 23718, Prosp. frei.  
 Auswärtsversand ab 2 Fl.

**Wittekind**  
 Pfingsten, Beginn der Sommerkonzerte!

1. Feiertag  
**Frühkonzert**  
 7 Uhr  
 v. Musikgruppen einer Fliegerhorstkommandatur  
**Militärkonzert**  
 16 Uhr  
 v. Musikgruppen einer Fliegerhorstkommandatur  
**Tanz im Freien**  
 19 bis 21 Uhr

2. Feiertag  
**Frühkonzert**  
 7 Uhr  
 ausgeführt vom Orchestermusik des RAD.  
**Großes Konzert**  
 14 Uhr  
 ausgeführt vom Orchestermusik des RAD.  
**Tanz auf allen Dächern**  
 19 bis 21 Uhr  
**Gartenkonzert**  
 Dienstag, 14. Mai, 16 Uhr  
 ausgeführt vom Orchest. Orchester

**TROLI**  
 Ab heute bis Montag  
**Das unsterbliche Herz**  
 ein Veil-Harlan-Film der Tobis-Produktion mit Heinrich George, Christina Soederbaum, Wegener, Michael Bohn, Hendel  
**Kulturfilm - Wochenschau**  
 Jugendliche haben keinen Zutritt.  
**Am 1. und 2. Pfingstfeiertag von 2 bis 4 Uhr große Jugendvorstellung:**  
**„Die gläserne Kugel“**  
 Anfangszeit: Wochentags: 6.00 8.30 Uhr  
 Sonntags: 2.00 4.00 6.00 8.30 Uhr

**Wichtig bei Manuskripten!**

1. Schreibe klar und deutlich  
 2. Beschreibe das Papier nur einseitig.  
 3. Lay an der Seite genügend Raum für Korrekturen.  
 4. Falsches nicht verbessern, sondern austreten und richtig daneben schreiben. 5. Was hervorgehoben werden soll, unterstreichen einmal, was noch größer werden soll, zweimal usw.

**Zellstoff-Unterlagen**  
 für Säuglinge  
 Hygiene und Krankenpflege

**Klappenbach**  
 Große Ulrichstraße 36, Leipziger Straße 61

**Telefonische Anzeigennahme Nr. 274 31**  
 Am Erscheinungstag nur bis 10 Uhr.  
 Sausanktions 42 und 72.

**Möbel**  
 Moderne **Sesseln - Kleiderstühle - Sesseln - Stühle**  
 immer preiswert im **Bekleidungs- und Schuhgeschäft**  
**Johann Hennig**  
 Obere Leipziger Straße 60  
 (1 Minute vom Riedelplatz)

**Rusche 7**  
 Or. Klausstraße  
 Fensterscheiben  
 Wachsblei,  
 Deluxer Straße 6

**Mey-Kragen**  
 Stück 1,20  
**Agg-Kragen**  
 Stück 1,00  
**H. Schnee Ncht.**  
 Halle, Or. Steinstr. 4

**Alt-Siber**  
 Alles Silbergold  
 Stück 1,00  
 Juwelier Walter  
 Ecke Hauptpost  
 No. 66b - 67/78

**Bei jeder Gelegenheit**  
 gibt eine kleine  
 23. - Ausverkauf

**Krafi durch Saale**  
**KREIS HALLE - STADT**  
**Veranstaltungen**  
 13. Mai (2. Pfingstfeiertag), 20 Uhr, Stadtschloss  
 „Zangen und Brillen“ mit der Revue Heinz  
 Gintzler (Karten zum Preis von 1,- - 10,-). In den besten  
 Vorverkaufsstellen erhältlich.

**Reisen - Wandern**  
 Pfingsten (11. bis 13. Mai) Radmanöverungen durch  
 Thüringer Gebirge. Übernachten auf Strohbägen (Karte  
 1,-). 1. Station: 11. Mai, 16 Uhr, Saale-Station  
 Wieg. Fahrer: Rörfer und Braune (Karte 1,-). 2. Station:  
 12. Mai, 16 Uhr, Mücheln-Station (Karte 1,-). 3. Station:  
 13. Mai, 16 Uhr, Mücheln-Station (Karte 1,-). 4. Station:  
 14. Mai, 16 Uhr, Mücheln-Station (Karte 1,-). 5. Station:  
 15. Mai, 16 Uhr, Mücheln-Station (Karte 1,-). 6. Station:  
 16. Mai, 16 Uhr, Mücheln-Station (Karte 1,-). 7. Station:  
 17. Mai, 16 Uhr, Mücheln-Station (Karte 1,-). 8. Station:  
 18. Mai, 16 Uhr, Mücheln-Station (Karte 1,-). 9. Station:  
 19. Mai, 16 Uhr, Mücheln-Station (Karte 1,-). 10. Station:  
 20. Mai, 16 Uhr, Mücheln-Station (Karte 1,-). 11. Station:  
 21. Mai, 16 Uhr, Mücheln-Station (Karte 1,-). 12. Station:  
 22. Mai, 16 Uhr, Mücheln-Station (Karte 1,-). 13. Station:  
 23. Mai, 16 Uhr, Mücheln-Station (Karte 1,-). 14. Station:  
 24. Mai, 16 Uhr, Mücheln-Station (Karte 1,-). 15. Station:  
 25. Mai, 16 Uhr, Mücheln-Station (Karte 1,-). 16. Station:  
 26. Mai, 16 Uhr, Mücheln-Station (Karte 1,-). 17. Station:  
 27. Mai, 16 Uhr, Mücheln-Station (Karte 1,-). 18. Station:  
 28. Mai, 16 Uhr, Mücheln-Station (Karte 1,-). 19. Station:  
 29. Mai, 16 Uhr, Mücheln-Station (Karte 1,-). 20. Station:  
 30. Mai, 16 Uhr, Mücheln-Station (Karte 1,-). 21. Station:  
 31. Mai, 16 Uhr, Mücheln-Station (Karte 1,-). 22. Station:  
 1. Juni, 16 Uhr, Mücheln-Station (Karte 1,-). 23. Station:  
 2. Juni, 16 Uhr, Mücheln-Station (Karte 1,-). 24. Station:  
 3. Juni, 16 Uhr, Mücheln-Station (Karte 1,-). 25. Station:  
 4. Juni, 16 Uhr, Mücheln-Station (Karte 1,-). 26. Station:  
 5. Juni, 16 Uhr, Mücheln-Station (Karte 1,-). 27. Station:  
 6. Juni, 16 Uhr, Mücheln-Station (Karte 1,-). 28. Station:  
 7. Juni, 16 Uhr, Mücheln-Station (Karte 1,-). 29. Station:  
 8. Juni, 16 Uhr, Mücheln-Station (Karte 1,-). 30. Station:  
 9. Juni, 16 Uhr, Mücheln-Station (Karte 1,-). 31. Station:  
 10. Juni, 16 Uhr, Mücheln-Station (Karte 1,-). 32. Station:  
 11. Juni, 16 Uhr, Mücheln-Station (Karte 1,-). 33. Station:  
 12. Juni, 16 Uhr, Mücheln-Station (Karte 1,-). 34. Station:  
 13. Juni, 16 Uhr, Mücheln-Station (Karte 1,-). 35. Station:  
 14. Juni, 16 Uhr, Mücheln-Station (Karte 1,-). 36. Station:  
 15. Juni, 16 Uhr, Mücheln-Station (Karte 1,-). 37. Station:  
 16. Juni, 16 Uhr, Mücheln-Station (Karte 1,-). 38. Station:  
 17. Juni, 16 Uhr, Mücheln-Station (Karte 1,-). 39. Station:  
 18. Juni, 16 Uhr, Mücheln-Station (Karte 1,-). 40. Station:  
 19. Juni, 16 Uhr, Mücheln-Station (Karte 1,-). 41. Station:  
 20. Juni, 16 Uhr, Mücheln-Station (Karte 1,-). 42. Station:  
 21. Juni, 16 Uhr, Mücheln-Station (Karte 1,-). 43. Station:  
 22. Juni, 16 Uhr, Mücheln-Station (Karte 1,-). 44. Station:  
 23. Juni, 16 Uhr, Mücheln-Station (Karte 1,-). 45. Station:  
 24. Juni, 16 Uhr, Mücheln-Station (Karte 1,-). 46. Station:  
 25. Juni, 16 Uhr, Mücheln-Station (Karte 1,-). 47. Station:  
 26. Juni, 16 Uhr, Mücheln-Station (Karte 1,-). 48. Station:  
 27. Juni, 16 Uhr, Mücheln-Station (Karte 1,-). 49. Station:  
 28. Juni, 16 Uhr, Mücheln-Station (Karte 1,-). 50. Station:  
 29. Juni, 16 Uhr, Mücheln-Station (Karte 1,-). 51. Station:  
 30. Juni, 16 Uhr, Mücheln-Station (Karte 1,-). 52. Station:  
 31. Juni, 16 Uhr, Mücheln-Station (Karte 1,-). 53. Station:  
 1. Juli, 16 Uhr, Mücheln-Station (Karte 1,-). 54. Station:  
 2. Juli, 16 Uhr, Mücheln-Station (Karte 1,-). 55. Station:  
 3. Juli, 16 Uhr, Mücheln-Station (Karte 1,-). 56. Station:  
 4. Juli, 16 Uhr, Mücheln-Station (Karte 1,-). 57. Station:  
 5. Juli, 16 Uhr, Mücheln-Station (Karte 1,-). 58. Station:  
 6. Juli, 16 Uhr, Mücheln-Station (Karte 1,-). 59. Station:  
 7. Juli, 16 Uhr, Mücheln-Station (Karte 1,-). 60. Station:  
 8. Juli, 16 Uhr, Mücheln-Station (Karte 1,-). 61. Station:  
 9. Juli, 16 Uhr, Mücheln-Station (Karte 1,-). 62. Station:  
 10. Juli, 16 Uhr, Mücheln-Station (Karte 1,-). 63. Station:  
 11. Juli, 16 Uhr, Mücheln-Station (Karte 1,-). 64. Station:  
 12. Juli, 16 Uhr, Mücheln-Station (Karte 1,-). 65. Station:  
 13. Juli, 16 Uhr, Mücheln-Station (Karte 1,-). 66. Station:  
 14. Juli, 16 Uhr, Mücheln-Station (Karte 1,-). 67. Station:  
 15. Juli, 16 Uhr, Mücheln-Station (Karte 1,-). 68. Station:  
 16. Juli, 16 Uhr, Mücheln-Station (Karte 1,-). 69. Station:  
 17. Juli, 16 Uhr, Mücheln-Station (Karte 1,-). 70. Station:  
 18. Juli, 16 Uhr, Mücheln-Station (Karte 1,-). 71. Station:  
 19. Juli, 16 Uhr, Mücheln-Station (Karte 1,-). 72. Station:  
 20. Juli, 16 Uhr, Mücheln-Station (Karte 1,-). 73. Station:  
 21. Juli, 16 Uhr, Mücheln-Station (Karte 1,-). 74. Station:  
 22. Juli, 16 Uhr, Mücheln-Station (Karte 1,-). 75. Station:  
 23. Juli, 16 Uhr, Mücheln-Station (Karte 1,-). 76. Station:  
 24. Juli, 16 Uhr, Mücheln-Station (Karte 1,-). 77. Station:  
 25. Juli, 16 Uhr, Mücheln-Station (Karte 1,-). 78. Station:  
 26. Juli, 16 Uhr, Mücheln-Station (Karte 1,-). 79. Station:  
 27. Juli, 16 Uhr, Mücheln-Station (Karte 1,-). 80. Station:  
 28. Juli, 16 Uhr, Mücheln-Station (Karte 1,-). 81. Station:  
 29. Juli, 16 Uhr, Mücheln-Station (Karte 1,-). 82. Station:  
 30. Juli, 16 Uhr, Mücheln-Station (Karte 1,-). 83. Station:  
 31. Juli, 16 Uhr, Mücheln-Station (Karte 1,-). 84. Station:  
 1. August, 16 Uhr, Mücheln-Station (Karte 1,-). 85. Station:  
 2. August, 16 Uhr, Mücheln-Station (Karte 1,-). 86. Station:  
 3. August, 16 Uhr, Mücheln-Station (Karte 1,-). 87. Station:  
 4. August, 16 Uhr, Mücheln-Station (Karte 1,-). 88. Station:  
 5. August, 16 Uhr, Mücheln-Station (Karte 1,-). 89. Station:  
 6. August, 16 Uhr, Mücheln-Station (Karte 1,-). 90. Station:  
 7. August, 16 Uhr, Mücheln-Station (Karte 1,-). 91. Station:  
 8. August, 16 Uhr, Mücheln-Station (Karte 1,-). 92. Station:  
 9. August, 16 Uhr, Mücheln-Station (Karte 1,-). 93. Station:  
 10. August, 16 Uhr, Mücheln-Station (Karte 1,-). 94. Station:  
 11. August, 16 Uhr, Mücheln-Station (Karte 1,-). 95. Station:  
 12. August, 16 Uhr, Mücheln-Station (Karte 1,-). 96. Station:  
 13. August, 16 Uhr, Mücheln-Station (Karte 1,-). 97. Station:  
 14. August, 16 Uhr, Mücheln-Station (Karte 1,-). 98. Station:  
 15. August, 16 Uhr, Mücheln-Station (Karte 1,-). 99. Station:  
 16. August, 16 Uhr, Mücheln-Station (Karte 1,-). 100. Station:  
 17. August, 16 Uhr, Mücheln-Station (Karte 1,-). 101. Station:  
 18. August, 16 Uhr, Mücheln-Station (Karte 1,-). 102. Station:  
 19. August, 16 Uhr, Mücheln-Station (Karte 1,-). 103. Station:  
 20. August, 16 Uhr, Mücheln-Station (Karte 1,-). 104. Station:  
 21. August, 16 Uhr, Mücheln-Station (Karte 1,-). 105. Station:  
 22. August, 16 Uhr, Mücheln-Station (Karte 1,-). 106. Station:  
 23. August, 16 Uhr, Mücheln-Station (Karte 1,-). 107. Station:  
 24. August, 16 Uhr, Mücheln-Station (Karte 1,-). 108. Station:  
 25. August, 16 Uhr, Mücheln-Station (Karte 1,-). 109. Station:  
 26. August, 16 Uhr, Mücheln-Station (Karte 1,-). 110. Station:  
 27. August, 16 Uhr, Mücheln-Station (Karte 1,-). 111. Station:  
 28. August, 16 Uhr, Mücheln-Station (Karte 1,-). 112. Station:  
 29. August, 16 Uhr, Mücheln-Station (Karte 1,-). 113. Station:  
 30. August, 16 Uhr, Mücheln-Station (Karte 1,-). 114. Station:  
 31. August, 16 Uhr, Mücheln-Station (Karte 1,-). 115. Station:  
 1. September, 16 Uhr, Mücheln-Station (Karte 1,-). 116. Station:  
 2. September, 16 Uhr, Mücheln-Station (Karte 1,-). 117. Station:  
 3. September, 16 Uhr, Mücheln-Station (Karte 1,-). 118. Station:  
 4. September, 16 Uhr, Mücheln-Station (Karte 1,-). 119. Station:  
 5. September, 16 Uhr, Mücheln-Station (Karte 1,-). 120. Station:  
 6. September, 16 Uhr, Mücheln-Station (Karte 1,-). 121. Station:  
 7. September, 16 Uhr, Mücheln-Station (Karte 1,-). 122. Station:  
 8. September, 16 Uhr, Mücheln-Station (Karte 1,-). 123. Station:  
 9. September, 16 Uhr, Mücheln-Station (Karte 1,-). 124. Station:  
 10. September, 16 Uhr, Mücheln-Station (Karte 1,-). 125. Station:  
 11. September, 16 Uhr, Mücheln-Station (Karte 1,-). 126. Station:  
 12. September, 16 Uhr, Mücheln-Station (Karte 1,-). 127. Station:  
 13. September, 16 Uhr, Mücheln-Station (Karte 1,-). 128. Station:  
 14. September, 16 Uhr, Mücheln-Station (Karte 1,-). 129. Station:  
 15. September, 16 Uhr, Mücheln-Station (Karte 1,-). 130. Station:  
 16. September, 16 Uhr, Mücheln-Station (Karte 1,-). 131. Station:  
 17. September, 16 Uhr, Mücheln-Station (Karte 1,-). 132. Station:  
 18. September, 16 Uhr, Mücheln-Station (Karte 1,-). 133. Station:  
 19. September, 16 Uhr, Mücheln-Station (Karte 1,-). 134. Station:  
 20. September, 16 Uhr, Mücheln-Station (Karte 1,-). 135. Station:  
 21. September, 16 Uhr, Mücheln-Station (Karte 1,-). 136. Station:  
 22. September, 16 Uhr, Mücheln-Station (Karte 1,-). 137. Station:  
 23. September, 16 Uhr, Mücheln-Station (Karte 1,-). 138. Station:  
 24. September, 16 Uhr, Mücheln-Station (Karte 1,-). 139. Station:  
 25. September, 16 Uhr, Mücheln-Station (Karte 1,-). 140. Station:  
 26. September, 16 Uhr, Mücheln-Station (Karte 1,-). 141. Station:  
 27. September, 16 Uhr, Mücheln-Station (Karte 1,-). 142. Station:  
 28. September, 16 Uhr, Mücheln-Station (Karte 1,-). 143. Station:  
 29. September, 16 Uhr, Mücheln-Station (Karte 1,-). 144. Station:  
 30. September, 16 Uhr, Mücheln-Station (Karte 1,-). 145. Station:  
 1. Oktober, 16 Uhr, Mücheln-Station (Karte 1,-). 146. Station:  
 2. Oktober, 16 Uhr, Mücheln-Station (Karte 1,-). 147. Station:  
 3. Oktober, 16 Uhr, Mücheln-Station (Karte 1,-). 148. Station:  
 4. Oktober, 16 Uhr, Mücheln-Station (Karte 1,-). 149. Station:  
 5. Oktober, 16 Uhr, Mücheln-Station (Karte 1,-). 150. Station:  
 6. Oktober, 16 Uhr, Mücheln-Station (Karte 1,-). 151. Station:  
 7. Oktober, 16 Uhr, Mücheln-Station (Karte 1,-). 152. Station:  
 8. Oktober, 16 Uhr, Mücheln-Station (Karte 1,-). 153. Station:  
 9. Oktober, 16 Uhr, Mücheln-Station (Karte 1,-). 154. Station:  
 10. Oktober, 16 Uhr, Mücheln-Station (Karte 1,-). 155. Station:  
 11. Oktober, 16 Uhr, Mücheln-Station (Karte 1,-). 156. Station:  
 12. Oktober, 16 Uhr, Mücheln-Station (Karte 1,-). 157. Station:  
 13. Oktober, 16 Uhr, Mücheln-Station (Karte 1,-). 158. Station:  
 14. Oktober, 16 Uhr, Mücheln-Station (Karte 1,-). 159. Station:  
 15. Oktober, 16 Uhr, Mücheln-Station (Karte 1,-). 160. Station:  
 16. Oktober, 16 Uhr, Mücheln-Station (Karte 1,-). 161. Station:  
 17. Oktober, 16 Uhr, Mücheln-Station (Karte 1,-). 162. Station:  
 18. Oktober, 16 Uhr, Mücheln-Station (Karte 1,-). 163. Station:  
 19. Oktober, 16 Uhr, Mücheln-Station (Karte 1,-). 164. Station:  
 20. Oktober, 16 Uhr, Mücheln-Station (Karte 1,-). 165. Station:  
 21. Oktober, 16 Uhr, Mücheln-Station (Karte 1,-). 166. Station:  
 22. Oktober, 16 Uhr, Mücheln-Station (Karte 1,-). 167. Station:  
 23. Oktober, 16 Uhr, Mücheln-Station (Karte 1,-). 168. Station:  
 24. Oktober, 16 Uhr, Mücheln-Station (Karte 1,-). 169. Station:  
 25. Oktober, 16 Uhr, Mücheln-Station (Karte 1,-). 170. Station:  
 26. Oktober, 16 Uhr, Mücheln-Station (Karte 1,-). 171. Station:  
 27. Oktober, 16 Uhr, Mücheln-Station (Karte 1,-). 172. Station:  
 28. Oktober, 16 Uhr, Mücheln-Station (Karte 1,-). 173. Station:  
 29. Oktober, 16 Uhr, Mücheln-Station (Karte 1,-). 174. Station:  
 30. Oktober, 16 Uhr, Mücheln-Station (Karte 1,-). 175. Station:  
 31. Oktober, 16 Uhr, Mücheln-Station (Karte 1,-). 176. Station:  
 1. November, 16 Uhr, Mücheln-Station (Karte 1,-). 177. Station:  
 2. November, 16 Uhr, Mücheln-Station (Karte 1,-). 178. Station:  
 3. November, 16 Uhr, Mücheln-Station (Karte 1,-). 179. Station:  
 4. November, 16 Uhr, Mücheln-Station (Karte 1,-). 180. Station:  
 5. November, 16 Uhr, Mücheln-Station (Karte 1,-). 181. Station:  
 6. November, 16 Uhr, Mücheln-Station (Karte 1,-). 182. Station:  
 7. November, 16 Uhr, Mücheln-Station (Karte 1,-). 183. Station:  
 8. November, 16 Uhr, Mücheln-Station (Karte 1,-). 184. Station:  
 9. November, 16 Uhr, Mücheln-Station (Karte 1,-). 185. Station:  
 10. November, 16 Uhr, Mücheln-Station (Karte 1,-). 186. Station:  
 11. November, 16 Uhr, Mücheln-Station (Karte 1,-). 187. Station:  
 12. November, 16 Uhr, Mücheln-Station (Karte 1,-). 188. Station:  
 13. November, 16 Uhr, Mücheln-Station (Karte 1,-). 189. Station:  
 14. November, 16 Uhr, Mücheln-Station (Karte 1,-). 190. Station:  
 15. November, 16 Uhr, Mücheln-Station (Karte 1,-). 191. Station:  
 16. November, 16 Uhr, Mücheln-Station (Karte 1,-). 192. Station:  
 17. November, 16 Uhr, Mücheln-Station (Karte 1,-). 193. Station:  
 18. November, 16 Uhr, Mücheln-Station (Karte 1,-). 194. Station:  
 19. November, 16 Uhr, Mücheln-Station (Karte 1,-). 195. Station:  
 20. November, 16 Uhr, Mücheln-Station (Karte 1,-). 196. Station:  
 21. November, 16 Uhr, Mücheln-Station (Karte 1,-). 197. Station:  
 22. November, 16 Uhr, Mücheln-Station (Karte 1,-). 198. Station:  
 23. November, 16 Uhr, Mücheln-Station (Karte 1,-). 199. Station:  
 24. November, 16 Uhr, Mücheln-Station (Karte 1,-). 200. Station:  
 25. November, 16 Uhr, Mücheln-Station (Karte 1,-). 201. Station:  
 26. November, 16 Uhr, Mücheln-Station (Karte 1,-). 202. Station:  
 27. November, 16 Uhr, Mücheln-Station (Karte 1,-). 203. Station:  
 28. November, 16 Uhr, Mücheln-Station (Karte 1,-). 204. Station:  
 29. November, 16 Uhr, Mücheln-Station (Karte 1,-). 205. Station:  
 30. November, 16 Uhr, Mücheln-Station (Karte 1,-). 206. Station:  
 1. Dezember, 16 Uhr, Mücheln-Station (Karte 1,-). 207. Station:  
 2. Dezember, 16 Uhr, Mücheln-Station (Karte 1,-). 208. Station:  
 3. Dezember, 16 Uhr, Mücheln-Station (Karte 1,-). 209. Station:  
 4. Dezember, 16 Uhr, Mücheln-Station (Karte 1,-). 210. Station:  
 5. Dezember, 16 Uhr, Mücheln-Station (Karte 1,-). 211. Station:  
 6. Dezember, 16 Uhr, Mücheln-Station (Karte 1,-). 212. Station:  
 7. Dezember, 16 Uhr, Mücheln-Station (Karte 1,-). 213. Station:  
 8. Dezember, 16 Uhr, Mücheln-Station (Karte 1,-). 214. Station:  
 9. Dezember, 16 Uhr, Mücheln-Station (Karte 1,-). 215. Station:  
 10. Dezember, 16 Uhr, Mücheln-Station (Karte 1,-). 216. Station:  
 11. Dezember, 16 Uhr, Mücheln-Station (Karte 1,-). 217. Station:  
 12. Dezember, 16 Uhr, Mücheln-Station (Karte 1,-). 218. Station:  
 13. Dezember, 16 Uhr, Mücheln-Station (Karte 1,-). 219. Station:  
 14. Dezember, 16 Uhr, Mücheln-Station (Karte 1,-). 220. Station:  
 15. Dezember, 16 Uhr, Mücheln-Station (Karte 1,-). 221. Station:  
 16. Dezember, 16 Uhr, Mücheln-Station (Karte 1,-). 222. Station:  
 17. Dezember, 16 Uhr, Mücheln-Station (Karte 1,-). 223. Station:  
 18. Dezember, 16 Uhr, Mücheln-Station (Karte 1,-). 224. Station:  
 19. Dezember, 16 Uhr, Mücheln-Station (Karte 1,-). 225. Station:  
 20. Dezember, 16 Uhr, Mücheln-Station (Karte 1,-). 226. Station:  
 21. Dezember, 16 Uhr, Mücheln-Station (Karte 1,-). 227. Station:  
 22. Dezember, 16 Uhr, Mücheln-Station (Karte 1,-). 228. Station:  
 23. Dezember, 16 Uhr, Mücheln-Station (Karte 1,-). 229. Station:  
 24. Dezember, 16 Uhr, Mücheln-Station (Karte 1,-). 230. Station:  
 25. Dezember, 16 Uhr, Mücheln-Station (Karte 1,-). 231. Station:  
 26. Dezember, 16 Uhr, Mücheln-Station (Karte 1,-). 232. Station:  
 27. Dezember, 16 Uhr, Mücheln-Station (Karte 1,-). 233. Station:  
 28. Dezember, 16 Uhr, Mücheln-Station (Karte 1,-). 234. Station:  
 29. Dezember, 16 Uhr, Mücheln-Station (Karte 1,-). 235. Station:  
 30. Dezember, 16 Uhr, Mücheln-Station (Karte 1,-). 236. Station:  
 31. Dezember, 16 Uhr, Mücheln-Station (Karte 1,-). 237. Station:  
 1. Januar, 16 Uhr, Mücheln-Station (Karte 1,-). 238. Station:  
 2. Januar, 16 Uhr, Mücheln-Station (Karte 1,-). 239. Station:  
 3. Januar, 16 Uhr, Mücheln-Station (Karte 1,-). 240. Station:  
 4. Januar, 16 Uhr, Mücheln-Station (Karte 1,-). 241. Station:  
 5. Januar, 16 Uhr, Mücheln-Station (Karte 1,-). 242. Station:  
 6. Januar, 16 Uhr, Mücheln-Station (Karte 1,-). 243. Station:  
 7. Januar, 16 Uhr, Mücheln-Station (Karte 1,-). 244. Station:  
 8. Januar, 16 Uhr, Mücheln-Station (Karte 1,-). 245. Station:  
 9. Januar, 16 Uhr, Mücheln-Station (Karte 1,-). 246. Station:  
 10. Januar, 16 Uhr, Mücheln-Station (Karte 1,-). 247. Station:  
 11. Januar, 16 Uhr, Mücheln-Station (Karte 1,-). 248. Station:  
 12. Januar, 16 Uhr, Mücheln-Station (Karte 1,-). 249. Station:  
 13. Januar, 16 Uhr, Mücheln-Station (Karte 1,-). 250. Station:  
 14. Januar, 16 Uhr, Mücheln-Station (Karte 1,-). 251. Station:  
 15. Januar, 16 Uhr, Mücheln-Station (Karte 1,-). 252. Station:  
 16. Januar, 16 Uhr, Mücheln-Station (Karte 1,-). 253. Station:  
 17. Januar, 16 Uhr, Mücheln-Station (Karte 1,-). 254. Station:  
 18. Januar, 16 Uhr, Mücheln-Station (Karte 1,-). 255. Station:  
 19. Januar, 16 Uhr, Mücheln-Station (Karte 1,-). 256. Station:  
 20. Januar, 16 Uhr, Mücheln-Station (Karte 1,-). 257. Station:  
 21. Januar, 16 Uhr, Mücheln-Station (Karte 1,-). 258. Station:  
 22. Januar, 16 Uhr, Mücheln-Station (Karte 1,-). 259. Station:  
 23. Januar, 16 Uhr, Mücheln-Station (Karte 1,-). 260. Station:  
 24. Januar, 16 Uhr, Mücheln-Station (Karte 1,-). 261. Station:  
 25. Januar, 16 Uhr, Mücheln-Station (Karte 1,-). 262. Station:  
 26. Januar, 16 Uhr, Mücheln-Station (Karte 1,-). 263. Station:  
 27. Januar, 16 Uhr, Mücheln-Station (Karte 1,-). 264. Station:  
 28. Januar, 16 Uhr, Mücheln-Station (Karte 1,-). 265. Station:  
 29. Januar, 16 Uhr, Mücheln-Station (Karte 1,-). 266. Station:  
 30. Januar, 16 Uhr, Mücheln-Station (Karte 1,-). 267. Station:  
 31. Januar, 16 Uhr, Mücheln-Station (Karte 1,-). 268. Station:  
 1. Februar, 16 Uhr, Mücheln-Station (Karte 1,-). 269. Station:  
 2. Februar, 16 Uhr, Mücheln-Station (Karte 1,-). 270. Station:  
 3. Februar, 16 Uhr, Mücheln-Station (Karte 1,-). 271. Station:  
 4. Februar, 16 Uhr, Mücheln-Station (Karte 1,-). 272. Station:  
 5. Februar, 16 Uhr, Mücheln-Station (Karte 1,-). 273. Station:  
 6. Februar, 16 Uhr, Mücheln-Station (Karte 1,-). 274. Station:  
 7. Februar, 16 Uhr, Mücheln-Station (Karte 1,-). 275. Station:  
 8. Februar, 16 Uhr, Mücheln-Station (Karte 1,-). 276. Station:  
 9. Februar, 16 Uhr, Mücheln-Station (Karte 1,-). 277. Station:  
 10. Februar, 16 Uhr, Mücheln-Station (Karte 1,-). 278. Station:  
 11. Februar, 16 Uhr, Mücheln-Station (Karte 1,-). 279. Station:  
 12. Februar, 16 Uhr, Mücheln-Station (Karte 1,-). 280. Station:  
 13. Februar, 16 Uhr, Mücheln-Station (Karte 1,-). 281. Station:  
 14. Februar, 16 Uhr, Mücheln-Station (Karte 1,-). 282. Station:  
 15. Februar, 16 Uhr, Mücheln-Station (Karte 1,-). 283. Station:  
 16. Februar, 16 Uhr, Mücheln-Station (Karte 1,-). 284. Station:  
 17. Februar, 16 Uhr, Mücheln-Station (Karte 1,-). 285. Station:  
 18. Februar, 16 Uhr, Mücheln-Station (Karte 1,-).